

## Stadtgemeinde Bruck an der Mur



### Flächenwidmungsplan-Änderung, Verfahrensfall lfde Nr. 1.01

gem. § 38 StROG 2010 idF. LGBl. Nr. 73/2023

### „Unterpunkte A – I“

- AUFLAGE -

Stand: 22.11.2024

GZ: 112FG24  
Graz – Bruck/Mur

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
<b>Wortlaut .....</b>	<b>1</b>
§ 1 Plangrundlagen / Geltungsbereich .....	1
§ 2 Geplante Änderungen .....	1
§ 3 Rechtskraft .....	5
<b>Verfahrensblatt .....</b>	<b>6</b>
<b>Rechtspläne (IST/SOLL Darstellungen, Bebauungsplanzonierung) .....</b>	<b>7-26</b>
<b>Erläuterungsbericht .....</b>	<b>27</b>
1. Rechtsgrundlagen .....	27
2. Umweltprüfung .....	30
3. Begründungen/ Erläuterungen .....	30
4. Beilagen .....	34

**STADTGEMEINDE BRUCK/MUR**GZ: **AD 06N /SITZ - 2024/068**Bruck/Mur, **12.12.2024**

Betrifft: Flächenwidmungsplan-Änderung, Verfahrensfall lfde. Nr. 1.01 – „Unterpunkte A – I“ gemäß § 38 StROG 2010 idF LGBl. Nr. 73/2023 - Auflageentwurf

**WORTLAUT**

„Verordnungsentwurf über die vom Gemeinderat der Stadtgemeinde Bruck/Mur am 12.12.2024 zur öffentlichen Auflage beschlossenen Flächenwidmungsplan-Änderung, Verfahrensfall lfde. Nr. 1.01 gem. § 38 (1) StROG 2010 idF LGBl. Nr. 73/2023. Die öffentliche Auflage des Entwurfs gemäß § 38 (4) StROG 2010 idF LGBl. Nr. 73/2023 findet in der Zeit von **7.1.2025** bis **4.3.2025** im Rathaus der Stadtgemeinde Bruck/Mur während der Amtszeiten statt.“

**§ 1****PLANGRUNDLAGE/GELTUNGSBEREICH**

Der Rechtsplan (Ist/Soll-Darstellung), verfasst von der Pumpernig & Partner GmbH, GZ: 112FG24, Stand: 22.11.2024, basierend auf der Plangrundlage: Digitale Katastralmappe (DKM), Stand: 01.10.2020) bildet einen integrierenden Bestandteil dieser Verordnung und stellt gesondert den Geltungsbereich der Planänderung dar. Der Verordnung ist ein Erläuterungsbericht beigelegt.

**§ 2****GEPLANTE ÄNDERUNGEN****Unterpunkt A: Kotzgraben**

- (1) Teilflächen der Grundstücke Nr. 573/3 und 573/4, beide KG 60032 Oberdorf-Landskron, im Flächenausmaß von insgesamt rund 27.756 m<sup>2</sup>, (digitale Flächenermittlung ohne Anspruch auf vermessungstechnische Genauigkeit) sollen von bisher Freiland – land- und/oder forstwirtschaftliche Nutzung (LF) gem. § 33 (1) StROG 2010 zukünftig als Sondernutzung im Freiland – Photovoltaikanlage (pva) (Agri-PV) mit zeitlich aufeinander folgender Nutzung als Freiland – land- und/oder forstwirtschaftliche Nutzung (pva [LF]) gemäß § 26 (2) iVm § 33 (3) Z. 1 StROG 2010 idF LGBl. Nr. 73/2023 ausgewiesen werden.
- (2) Als Eintrittsbedingung der zeitlich aufeinander folgenden Nutzung als Freiland – land- und/oder forstwirtschaftliche Nutzung (LF) soll die Entfernung der PV-Freiflächenanlage nach Beendigung der Nutzung festgelegt werden.

**Unterpunkt B: Utschmoar**

- (3) Eine Teilfläche des Grundstücks Nr. 262/1, KG 60063 Streitgarn, im Flächenausmaß von insgesamt rund 20.000 m<sup>2</sup>, (digitale Flächenermittlung ohne Anspruch auf vermessungstechnische Genauigkeit) soll von bisher Freiland – land- und/oder forstwirtschaftliche Nutzung (LF) gem. § 33 (1) StROG 2010 zukünftig als Sondernutzung im Freiland – Photovoltaikanlage (pva) (Agri-PV) mit zeitlich aufeinander folgender Nutzung als Freiland – land- und/oder forstwirtschaftliche Nutzung (pva [LF]) gemäß § 26 (2) iVm § 33 (3) Z. 1 StROG 2010 idF LGBl. Nr. 73/2023 ausgewiesen werden.

- (4) Als Eintrittsbedingung der zeitlich aufeinander folgenden Nutzung als Freiland – land- und/oder forstwirtschaftliche Nutzung (LF) soll die Entfernung der PV-Freiflächenanlage nach Beendigung der Nutzung festgelegt werden.

#### **Unterpunkt C: Oberdorf**

- (5) Eine Teilfläche des Grundstücks Nr. 234, KG 60032 Oberdorf-Landskron, im Flächenausmaß von insgesamt rund 17.669 m<sup>2</sup>, (digitale Flächenermittlung ohne Anspruch auf vermessungstechnische Genauigkeit) soll von bisher Freiland – land- und/oder forstwirtschaftliche Nutzung (LF) gem. § 33 (1) StROG 2010 zukünftig als Sondernutzung im Freiland – Photovoltaikanlage (pva) mit zeitlich aufeinander folgender Nutzung als Freiland – land- und/oder forstwirtschaftliche Nutzung (pva [LF]) gemäß § 26 (2) iVm § 33 (3) Z. 1 StROG 2010 idF LGBl. Nr. 73/2023 ausgewiesen werden.
- (6) Als Eintrittsbedingung der zeitlich aufeinander folgenden Nutzung als Freiland – land- und/oder forstwirtschaftliche Nutzung (LF) soll die Entfernung der PV-Freiflächenanlage nach Beendigung der Nutzung festgelegt werden.
- (7) Eine Teilfläche des Grundstücks Nr. 56, KG 60032 Oberdorf-Landskron, im Flächenausmaß von rund 170 m<sup>2</sup> (digitale Flächenermittlung ohne Anspruch auf vermessungstechnische Genauigkeit), soll von bisher Freiland – land- und/oder forstwirtschaftliche Nutzung (LF) nunmehr als Bauland – Dorfgebiet (DO) gemäß § 29 (3) iVm § 30 (1) Z. 7 StROG 2010 idF LGBl. Nr. 73/2023 mit einem gebietstypischen Bebauungsdichterahmen von 0,2 – 0,8 festgelegt werden.
- (8) In der Plandarstellung (Soll-Darstellung) wird im Bereich der bestehenden Tierhaltungsbetriebe eine Geruchszone gem. § 27 (2) StROG 2010 ersichtlich gemacht.

#### **Unterpunkt D: St. Dionysen**

- (9) Teilflächen der Grundstücke Nr. 588 und 589/1, beide KG 60040 Picheldorf, im Flächenausmaß von insgesamt rund 11.286 m<sup>2</sup>, (digitale Flächenermittlung ohne Anspruch auf vermessungstechnische Genauigkeit) sollen von bisher Freiland – land- und/oder forstwirtschaftliche Nutzung (LF) gem. § 33 (1) StROG 2010 zukünftig als Sondernutzung im Freiland – Photovoltaikanlage (pva) mit zeitlich aufeinander folgender Nutzung als Freiland – land- und/oder forstwirtschaftliche Nutzung (pva [LF]) gemäß § 26 (2) iVm § 33 (3) Z. 1 StROG 2010 idF LGBl. Nr. 73/2023 ausgewiesen werden.
- (10) Als Eintrittsbedingung der zeitlich aufeinander folgenden Nutzung als Freiland – land- und/oder forstwirtschaftliche Nutzung (LF) soll die Entfernung der PV-Freiflächenanlage nach Beendigung der Nutzung festgelegt werden.

#### **Unterpunkt E: Bruckerstraße**

- (11) Die Grundstücke Nr. 282, 361/6 und 329/1, alle KG 60063 Streitgarn, im Flächenausmaß von insgesamt rund 55.461 m<sup>2</sup>, (digitale Flächenermittlung ohne Anspruch auf vermessungstechnische Genauigkeit) sollen von bisher Freiland – land- und/oder forstwirtschaftliche Nutzung (LF) gem. § 33 (1) StROG 2010 zukünftig als Sondernutzung im Freiland – Photovoltaikanlage (pva) mit zeitlich aufeinander folgender Nutzung als Frei-

land – land- und/oder forstwirtschaftliche Nutzung (pva [LF]) gemäß § 26 (2) iVm § 33 (3) Z. 1 StROG 2010 idF LGBl. Nr. 73/2023 ausgewiesen werden.

- (12) Als Eintrittsbedingung der zeitlich aufeinander folgenden Nutzung als Freiland – land- und/oder forstwirtschaftliche Nutzung (LF) soll die Entfernung der PV-Freiflächenanlage nach Beendigung der Nutzung festgelegt werden.

#### **Unterpunkt F: Mitteraich**

- (13) Eine Teilfläche des Grundstücks Nr. 956/2, KG 60031 Oberaich, im Flächenausmaß von insgesamt rund 11.745 m<sup>2</sup>, (digitale Flächenermittlung ohne Anspruch auf vermessungstechnische Genauigkeit) soll von bisher Freiland – land- und/oder forstwirtschaftliche Nutzung (LF) gem. § 33 (1) StROG 2010 zukünftig als Sondernutzung im Freiland – Photovoltaikanlage (pva) mit zeitlich aufeinander folgender Nutzung als Freiland – land- und/oder forstwirtschaftliche Nutzung (pva [LF]) gemäß § 26 (2) iVm § 33 (3) Z. 1 StROG 2010 idF LGBl. Nr. 73/2023 ausgewiesen werden.

- (14) Als Eintrittsbedingung der zeitlich aufeinander folgenden Nutzung als Freiland – land- und/oder forstwirtschaftliche Nutzung (LF) soll die Entfernung der PV-Freiflächenanlage nach Beendigung der Nutzung festgelegt werden.

#### **Unterpunkt G: Kaltbach**

- (15) Eine Teilfläche des Grundstücks Nr. 13/1, KG 60024 Kaltbach, im Flächenausmaß von insgesamt rund 24.747 m<sup>2</sup>, (digitale Flächenermittlung ohne Anspruch auf vermessungstechnische Genauigkeit) soll von bisher Freiland – land- und/oder forstwirtschaftliche Nutzung (LF) gem. § 33 (1) StROG 2010 zukünftig als Sondernutzung im Freiland – Photovoltaikanlage (pva) (Agri-PV) mit zeitlich aufeinander folgender Nutzung als Freiland – land- und/oder forstwirtschaftliche Nutzung (pva [LF]) gemäß § 26 (2) iVm § 33 (3) Z. 1 StROG 2010 idF LGBl. Nr. 73/2023 ausgewiesen werden.

- (16) Als Eintrittsbedingung der zeitlich aufeinander folgenden Nutzung als Freiland – land- und/oder forstwirtschaftliche Nutzung (LF) soll die Entfernung der PV-Freiflächenanlage nach Beendigung der Nutzung festgelegt werden.

#### **Unterpunkt H: Gewerbegebiet Einöd**

- (17) Das Grundstück Nr. 746/4, KG 60004 Bruck an der Mur, im Flächenausmaß von rund 1.356 m<sup>2</sup> (digitale Flächenermittlung ohne Anspruch auf vermessungstechnische Genauigkeit) soll von bisher Freiland – land- und/oder forstwirtschaftliche Nutzung (LF) nunmehr als Bauland – Aufschließungsgebiet für Gewerbegebiet (GG(B8) gemäß § 29 (3) iVm § 30 (1) Z. 4 StROG 2010 idF LGBl. Nr. 73/2023 mit einem gebietstypischen Bebauungsdichterahmen von 0,2 – 1,5 festgelegt werden.

- (18) Als fehlende Aufschließungserfordernisse gem. § 29 (3) Z. 1 StROG 2010 idgF sollen festgelegt werden:
- Nachweis einer rechtlich gesicherten und ausreichend dimensionierten äußeren Anbindung

- Innere Erschließung (insbesondere Kanal, Wasser, Strom)
- Nachweis der geordneten Oberflächenwasserentsorgung im Rahmen einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung

Für die Umsetzung/Erfüllung der Aufschließungserfordernisse sind die Grundstückseigentümer/Bauwerber verantwortlich.

- (19) Für das gem. § 2 (14) der gegenständlichen Verordnung neu festgelegte Bauland - Aufschließungsgebiet für Gewerbegebiet (GG(B8)) soll eine Bebauungsfrist von 5 Jahren gem. § 36 StROG 2010 idF. LGBl. Nr. 73/2023 festgelegt werden. Als Fristbeginn wird die Rechtskraft der gegenständlichen Flächenwidmungsplan-Änderung, VF lfde. Nr. 1.01 festgelegt. Als Sanktion nach fruchtlosen Fristablauf wird die Leistung einer Raumordnungsabgabe festgelegt.

#### Unterpunkt I: Sonnkogel

- (20) Das Grundstück Nr. 199/8, KG 60031 Oberaich, im Flächenausmaß von rund 5.048 m<sup>2</sup> (digitale Flächenermittlung ohne Anspruch auf vermessungstechnische Genauigkeit), soll von bisher Freiland – land- und/oder forstwirtschaftliche Nutzung (LF) nunmehr als Bauland – Aufschließungsgebiet für Reines Wohngebiet (WR(O15)) gemäß § 29 (3) iVm § 30 (1) Z. 1 StROG 2010 idF LGBl. Nr. 73/2023 mit einem gebietstypischen Bebauungsdichterahmen von 0,2 – 0,4 festgelegt werden.
- (21) Als fehlende Aufschließungserfordernisse gem. § 29 (3) Z. 1 StROG 2010 idgF sollen festgelegt werden:
- Nachweis einer rechtlich gesicherten und ausreichend dimensionierten äußeren Anbindung
  - Innere Erschließung (insbesondere Kanal, Wasser, Strom)
  - Parzellierung (Schaffung von nach Form und Größe zweckmäßig gestaltete Baugrundstücke)
  - Nachweis der geordneten Oberflächenwasserentsorgung im Rahmen einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung

Für die Umsetzung/Erfüllung der Aufschließungserfordernisse sind die Grundstückseigentümer/Bauwerber verantwortlich.

- (22) Zur Sicherstellung der öffentlichen/siedlungspolitischen Interessen der Stadtgemeinde Bruck an der Mur (Sicherstellung einer ortsüblich gestalteten Bebauung, Vorgaben zur Freiraumgestaltung und der zul. Bodenversiegelung) soll gemäß Bebauungsplanzonierungsplan die Verpflichtung zur Erlassung eines Bebauungsplanes für das gem. § 2 (17) der gegenständlichen Verordnung neu festgelegte Bauland - Aufschließungsgebiet für Reines Wohngebiet (WR(O15)) festgelegt werden.
- (23) Für das gem. § 2 (17) der gegenständlichen Verordnung neu festgelegte Bauland - Aufschließungsgebiet für Reines Wohngebiet (WR(O15)) soll eine Bebauungsfrist von 5 Jah-

ren gem. § 36 StROG 2010 idF. LGBl. Nr. 73/2023 festgelegt werden. Als Fristbeginn wird die Rechtskraft der gegenständlichen Flächenwidmungsplan-Änderung, VF lfde. Nr. 1.01 festgelegt. Als Sanktion nach fruchtlosen Fristablauf wird die Leistung einer Raumordnungsabgabe festgelegt.

### § 3 RECHTSKRAFT

Diese Verordnung tritt nach Genehmigung durch die Stmk. Landesregierung mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist (2 Wochen) folgenden Tag in Rechtskraft.

Für den Gemeinderat:

A circular official stamp of the municipality of Bruckmühl, Austria. The stamp contains the text 'Stadtgemeinde' at the top and 'Bruckmühl' at the bottom. In the center, there is a coat of arms. A handwritten signature in blue ink is written over the stamp.

Die Bürgermeisterin  
Andrea Winkelmeier

# STADTGEMEINDE BRUCK/MUR

## FLÄCHENWIDMUNGSPLAN-ÄNDERUNG LFDE. NR. 1.01

<b>KUNDMACHUNG</b> (gem. § 38 (2) und (3) StROG 2010 idF LGBl. Nr. 73/2023) <b>ÖFFENTL. AUFLAGE</b> (gem. § 38 (4) StROG 2010)	<b>GEMEINDERATSBESCHLUSS ZUR AUFLAGE</b> (gem. § 38 (1) StROG 2010)
Kundmachung vom <b>13.12.2024</b>	Zahl: <b>772/FWP-2024/2</b>
Anschlag am	Datum: 12.12.2024
Abnahme am	
Auflagefrist von ..... bis ..... <b>7.1.2025 - 4.3.2025</b>	<b>BESCHLUSS DES GEMEINDERATES</b> (gem. § 38 (6) StROG 2010)
	Zahl:
	Datum:
Rundsiegel Bürgermeister	Rundsiegel Bürgermeister
<b>GENEHMIGUNG DER STEIERMÄRKISCHEN LANDESREGIERUNG</b> (gem. § 38 (12) StROG 2010)	<b>KUNDMACHUNG</b> (gem. § 38 (13) StROG 2010)
	Kundmachung vom
	Anschlag am
	Abnahme am
	Rundsiegel Bürgermeister

PLANVERFASSER:

**PUMPERNIG & PARTNER GMBH**

A-8020 GRAZ, MARIAHILFERSTRASSE 20, TEL: 0316/833170-0



Pumpernig  
& Partner GmbH  
A-8020 Graz, Mariahilferstraße 20, 0316/833170

112FG24

Graz,

22.11.2024

Zahl

Ort

Datum

Unterschrift

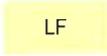
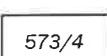
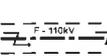
# STADTGEMEINDE BRUCK AN DER MUR

Flächenwidmungsplan Nr. 1.00  
Verfahrensfall lfde. Nr. 1.01 "Unterpunkt A"



## LEGENDE

### Legende

-  Geltungsbereich
-  LF Land- und forstwirtschaftliche Nutzung gem. § 33 StROG 2010
-  Verkehrsflächen gem. § 32 StROG 2010
-  Sondernutzung im Freiland für Agri-Photovoltaikanlage gem. § 33 (3) Z.1 StROG 2010
-  Zeitlich folgende Nutzung für land- und forstwirtschaftliche Nutzung gem. § 26 (2) StROG 2010
-  Waldflächen
-  Gerinne
-  Rote Wildbachgefahrenzone
-  Gelbe Wildbachgefahrenzone
-  Grundstücksgrenzen gem. DKM (Stand: 01.10.2020)
-  Hochspannungserdkabel (30kV)
-  Hochspannungsfreileitungen (110kV) mit Leitungsschutzzone
-  Katastralgemeindegrenze

<p>Stadtgemeinde</p> 	<p>Planverfasser</p>  <p><b>Pumpernig &amp; Partner GmbH</b> A-8020 Graz, Mariahilferstraße 20, 0316/83 31 70</p>
--	---

S:\02 - Workbench-GIS\01 - ArcGIS-ArcView\Gemeinden\Bruck an der Mur\FWP\_100\_Bruck\_Änderungen\FLWP\_Bruck\_101\_PV\_Freiflaechen\_UP\_A.mxd



GZ: 112FG24  
Bearb.: Pu/Ep/Bl  
Stand: 22.11.2024

1:5 000

0 25 50 100 150 200 Meter



Ingenieurbüro für  
Raumplanung und Raumordnung  
Mag. Gernot Paar MSc  
8020 Graz, Mariahilferstraße 20/1/9  
Tel. 0316/833170  
E-Mail: office@pumpernig.at  
www.pumpernig.at

**Pumpernig & Partner**

# STADTGEMEINDE BRUCK AN DER MUR

Flächenwidmungsplan Nr. 1.00

Verfahrensfall lfde. Nr. 1.01 "Unterpunkt B"

## LEGENDE



### Legende



Geltungsbereich



Land- und forstwirtschaftliche Nutzung  
gem. § 33 StROG 2010



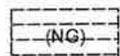
Verkehrsflächen gem. § 32 StROG 2010



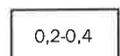
Allgemeine Wohngebiete  
gem. § 30 (1) Z. 2 StROG 2010



Reine Wohngebiete  
gem. § 30 (1) Z.1 StROG 2010



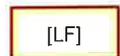
Sanierungsgebiete gem. § 29 (4)  
(NG) - Naturgefahren



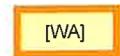
Mindest- und höchstzul. Bebauungsdichte  
gem. § 30 (4) StROG 2010



Sondernutzung im Freiland für Agri-Photovoltaikanlage  
gem. § 33 (3) Z.1 StROG 2010



Zeitlich folgende Nutzung für  
land- und forstwirtschaftliche Nutzung  
gem. § 26 (2) StROG 2010



Bereiche mit zeitlich folgender Nutzung -  
zB. Allgemeine Wohngebiete



Waldflächen



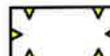
Gerinne



Brauner Hinweisbereich  
RU - Rutschung



Rote Wildbachgefahrenzone



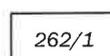
Gelbe Wildbachgefahrenzone



Geruchsschwellenabstand (G>20)



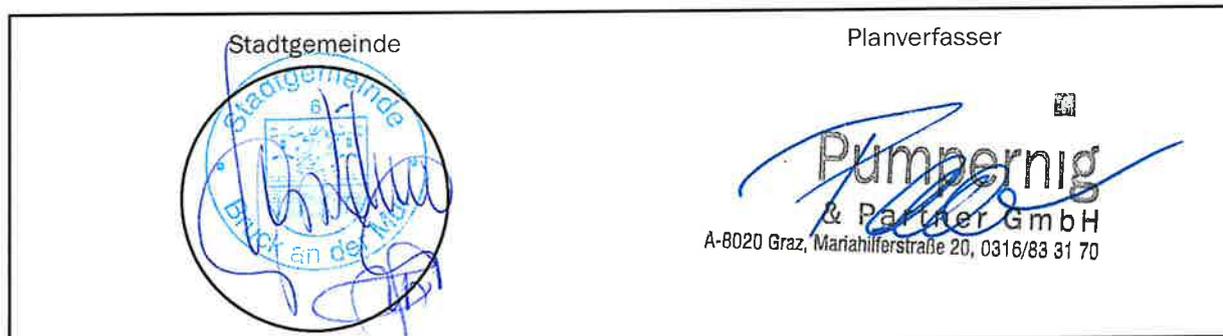
Belästigungsbereich (G>20)



Grundstücksgrenzen gem. DKM  
(Stand: 01.10.2020)



Bundesschnellstraße S6, S35



S:\02 - Workbench-GIS\01 - ArcGIS-ArcView\Gemeinden\Bruck an der Mur\FWP\_100\_Bruck\_Änderungen\FLWP\_Bruck\_101\_PV\_Freilaechen\_UP\_B.mxd



GZ: 112FG24  
Bearb.: Pu/Ep/Bl  
Stand: 22.11.2024

1:5 000

0 25 50 100 150 200  
Meter



Ingenieurbüro für  
Raumplanung und Raumordnung  
Mag. Gernot Paar, MSc  
8020 Graz, Mariahilferstraße 20/1/9  
Tel. 0316/833170  
E-Mail: office@pumpernig.at  
www.pumpernig.at

**Pumpernig  
& Partner**

# STADTGEMEINDE BRUCK AN DER MUR

Flächenwidmungsplan Nr. 1.00

Verfahrensfall lfde. Nr. 1.01 "Unterpunkt C"

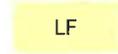
## LEGENDE



### Legende



Geltungsbereich



LF

Land- und forstwirtschaftliche Nutzung  
gem. § 33 StROG 2010



Verkehrsflächen gem. § 32 StROG 2010



WR

Reine Wohngebiete  
gem. § 30 (1) Z.2 StROG 2010



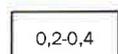
WA

Allgemeine Wohngebiete  
gem. § 30 (1) Z. 2 StROG 2010



DO

Dorfgebiete gem. § 30 (1) Z.7 StROG 2010



0,2-0,4

Mindest- und höchstzul. Bebauungsdichte  
gem. § 30 (4) StROG 2010



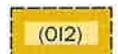
PV

Sondernutzung im Freiland für Photovoltaikanlage  
gem. § 33 (3) Z.1 StROG 2010



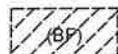
[LF]

Zeitlich folgende Nutzung für  
land- und forstwirtschaftliche Nutzung  
gem. § 26 (2) StROG 2010



(O12)

Aufschließungsgebiete  
zB Dorfgebiet unterteilt nach KG  
mit laufender Nr. lt. Wortlaut



(BF)

Bauland mit festgelegten Bebauungsfristen  
gem. § 36 StROG 2010



glf

Sondernutzung im Freiland für Golfplatz  
gem. § 33 StROG 2010



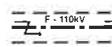
Tierhaltungsbetrieb (Geruchszahl G<20)



Geruchszone (SOLL-Darstellung)



Rohrleitung (GHD -Gashochdruckleitung)



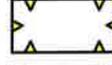
Hochspannungsfreileitungen (110kV)  
mit Leitungsschutzzone



Gerinne



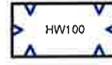
Rote Wildbachgefahrenzone



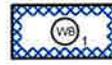
Gelbe Wildbachgefahrenzone



Hochwassergefährdungsbereich 30 jährlich



Hochwassergefährdungsbereich 100 jährlich



Wasserwirtschaftliche Beschränkung  
(Brunnen- oder Quellenschutzgebiete)



Grundstücksgrenzen gem. DKM  
(Stand: 01.10.2020)



Waldflächen



Katastralgemeindegrenze

Stadtgemeinde



Planverfasser



S:\02 - Workbench-GIS\01 - ArcGIS-ArcView\Gemeinden\Bruck an der Mur\FWP\_100\_Bruck\_Änderungen\FLWP\_Bruck\_101\_PV\_Freiflaechen\_UP\_C.mxd



GZ: 112FG24  
Bearb.: Pu/Ep/BI  
Stand: 22.11.2024

1:5 000

0 25 50 100 150 200  
Meter



Ingenieurbüro für  
Raumplanung und Raumordnung  
Mag. Gernot Paar MSc  
8020 Graz, Mariahilferstraße 20/1/G  
Tel. 0316/833170  
E-Mail: office@pumpernig.at  
www.pumpernig.at

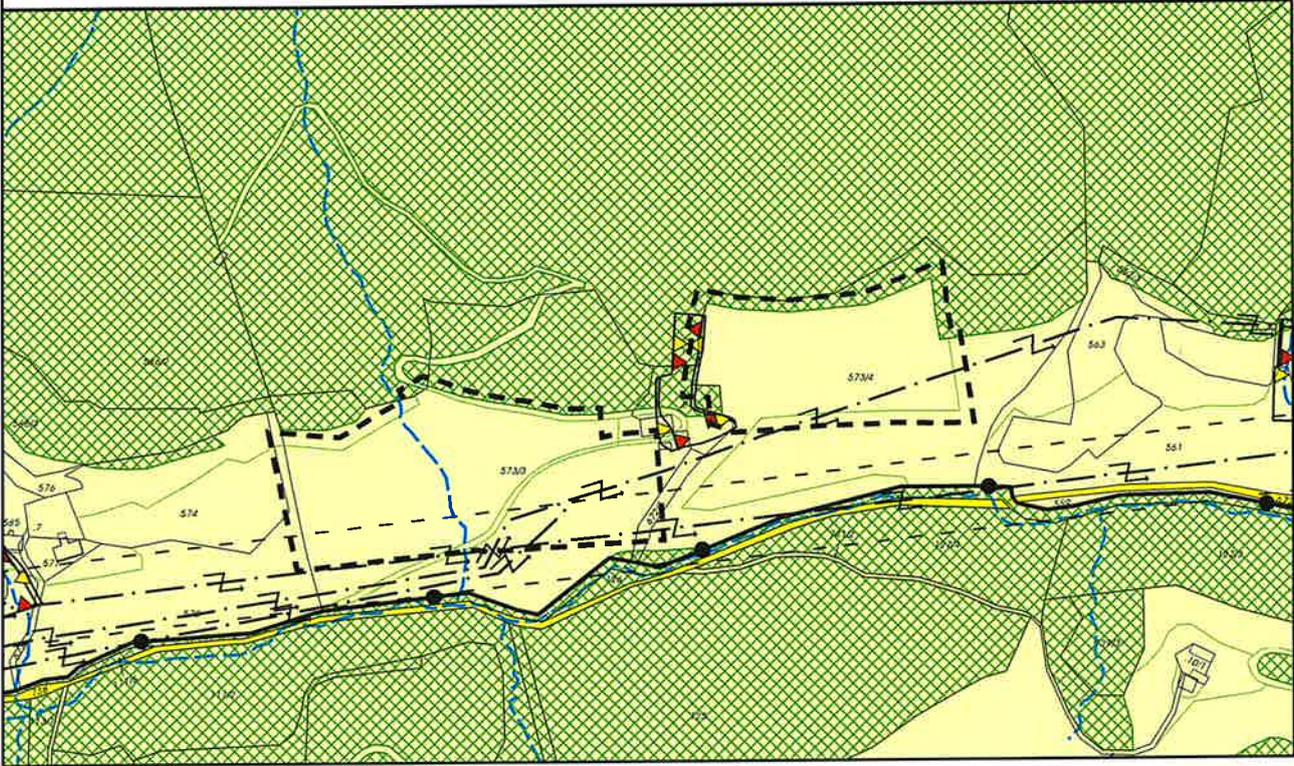
**Pumpernig  
& Partner**

# STADTGEMEINDE BRUCK AN DER MUR

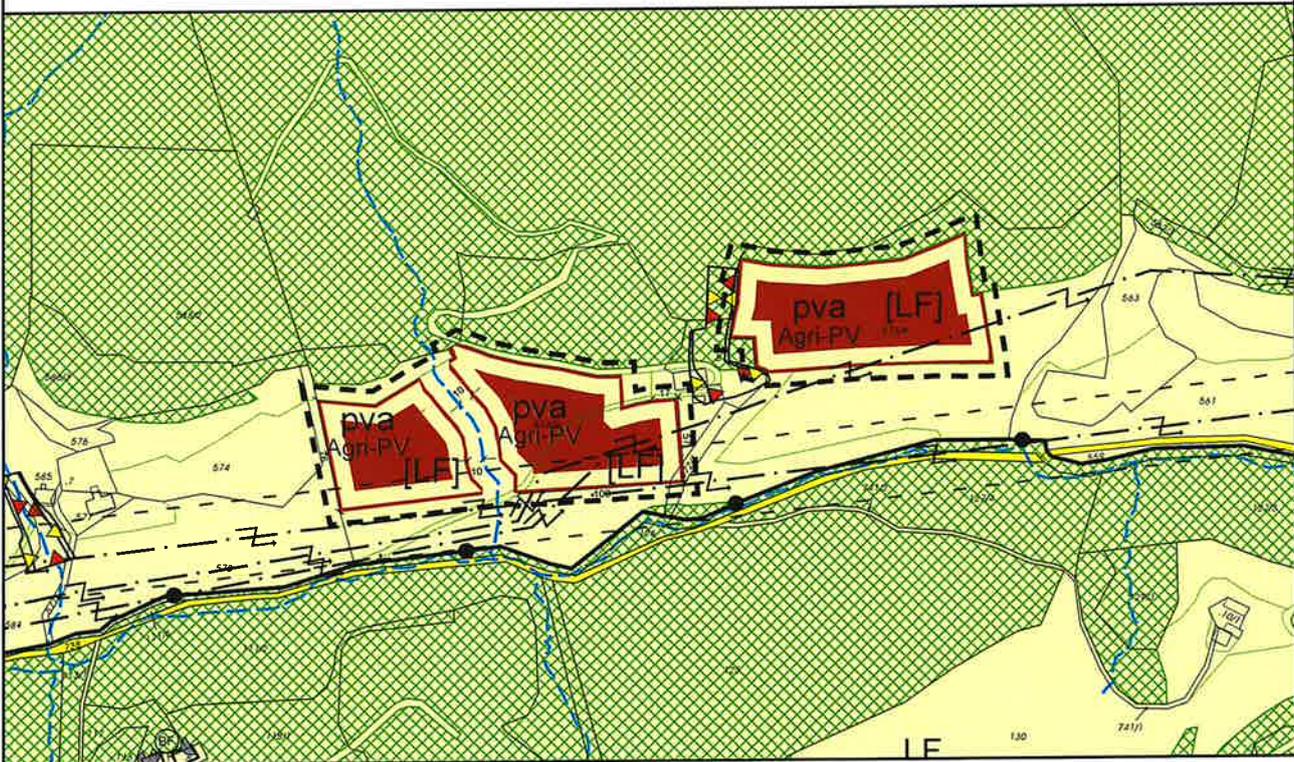
Flächenwidmungsplan Nr. 1.00  
Verfahrensfall lfde. Nr. 1.01 "Unterpunkt A"  
IST-SOLL-Darstellung



IST-Darstellung (Rechtsbezug: StROG 2010, LGBl. Nr. 49/2010 idF LGBl. Nr. 15/2022)

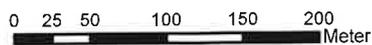


SOLL-Darstellung (Rechtsbezug: StROG 2010, LGBl. Nr. 49/2010 idF LGBl. Nr. 73/2023)



GZ: 112FG24  
Bearb.: Pu/Ep/BI  
Stand: 22.11.2024

1:5 000



Ingenieurbüro für  
Raumplanung und Raumordnung  
Mag. Gernot Paar MSc  
8020 Graz, Mariahilferstraße 20/L/9  
Tel. 0316/833170  
E-Mail: office@pumpernig.at  
www.pumpernig.at

**Pumpernig  
& Partner**

# STADTGEMEINDE BRUCK AN DER MUR

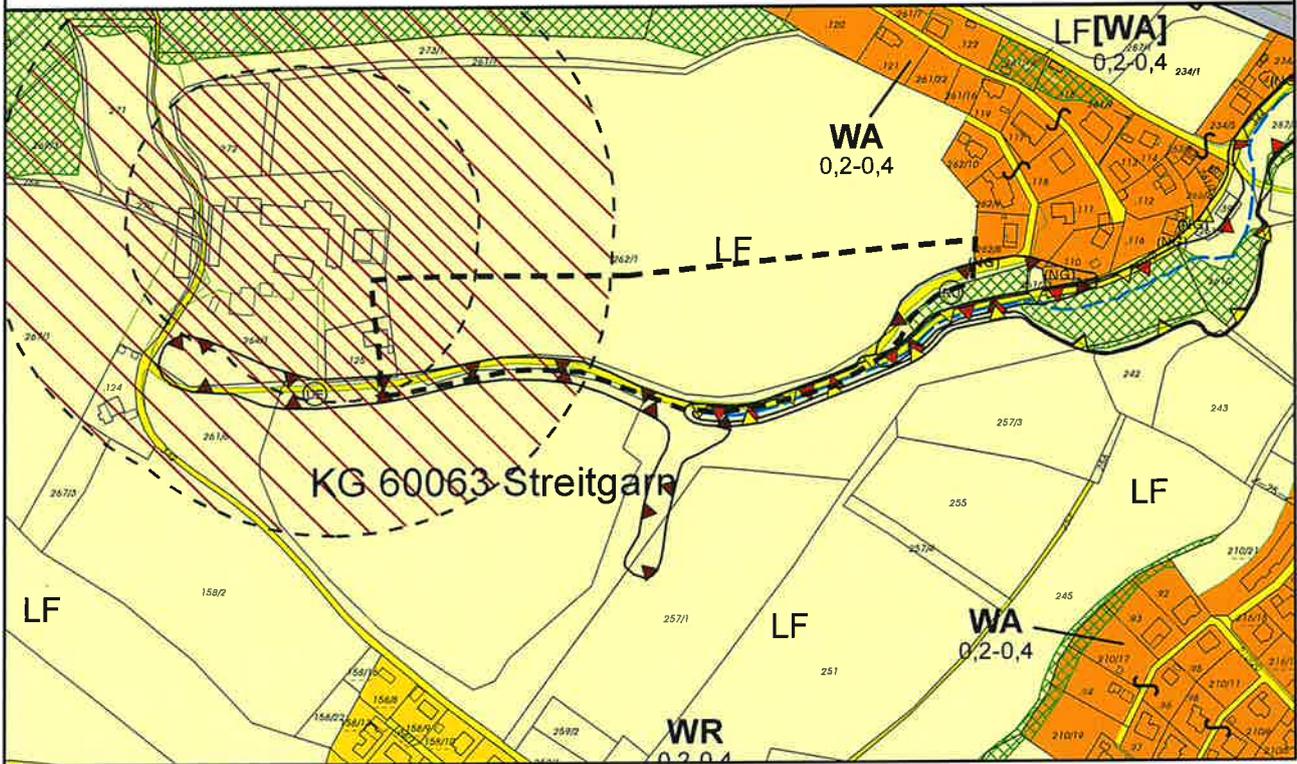
Flächenwidmungsplan Nr. 1.00

Verfahrensfall lfde. Nr. 1.01 "Unterpunkt B"

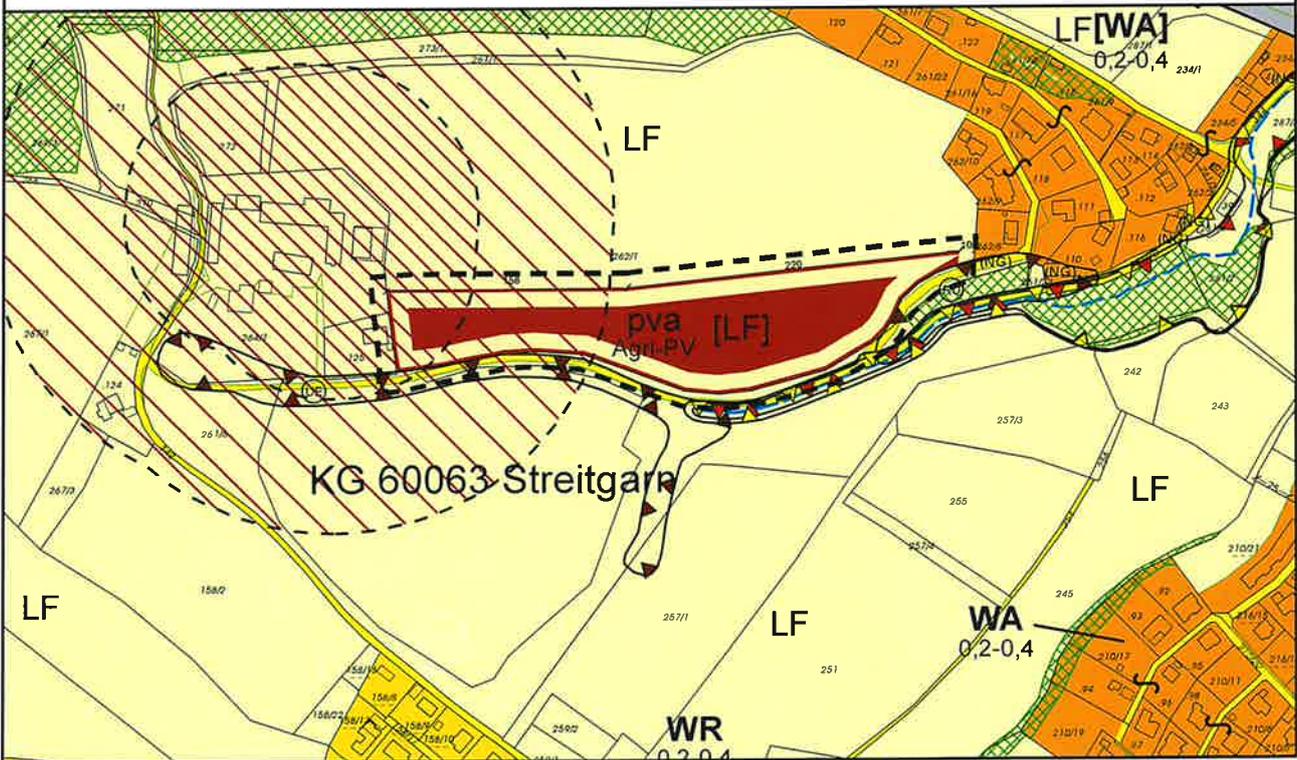
IST-SOLL-Darstellung



IST-Darstellung (Rechtsbezug: StROG 2010, LGBl. Nr. 49/2010 idF LGBl. Nr. 15/2022)

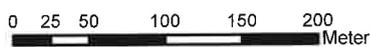


SOLL-Darstellung (Rechtsbezug: StROG 2010, LGBl. Nr. 49/2010 idF LGBl. Nr. 73/2023)



GZ: 112FG24  
Bearb.: Pu/Ep/Bl  
Stand: 22.11.2024

1:5 000



Ingenieurbüro für  
Raumplanung und Raumordnung  
Mag. Gernot Paar MSc  
8020 Graz, Mariahilferstraße 20/1/9  
Tel. 0316/833170  
E-Mail: office@pumpnernig.at  
www.pumpnernig.at

**Pumpnernig  
& Partner**

# STADTGEMEINDE BRUCK AN DER MUR

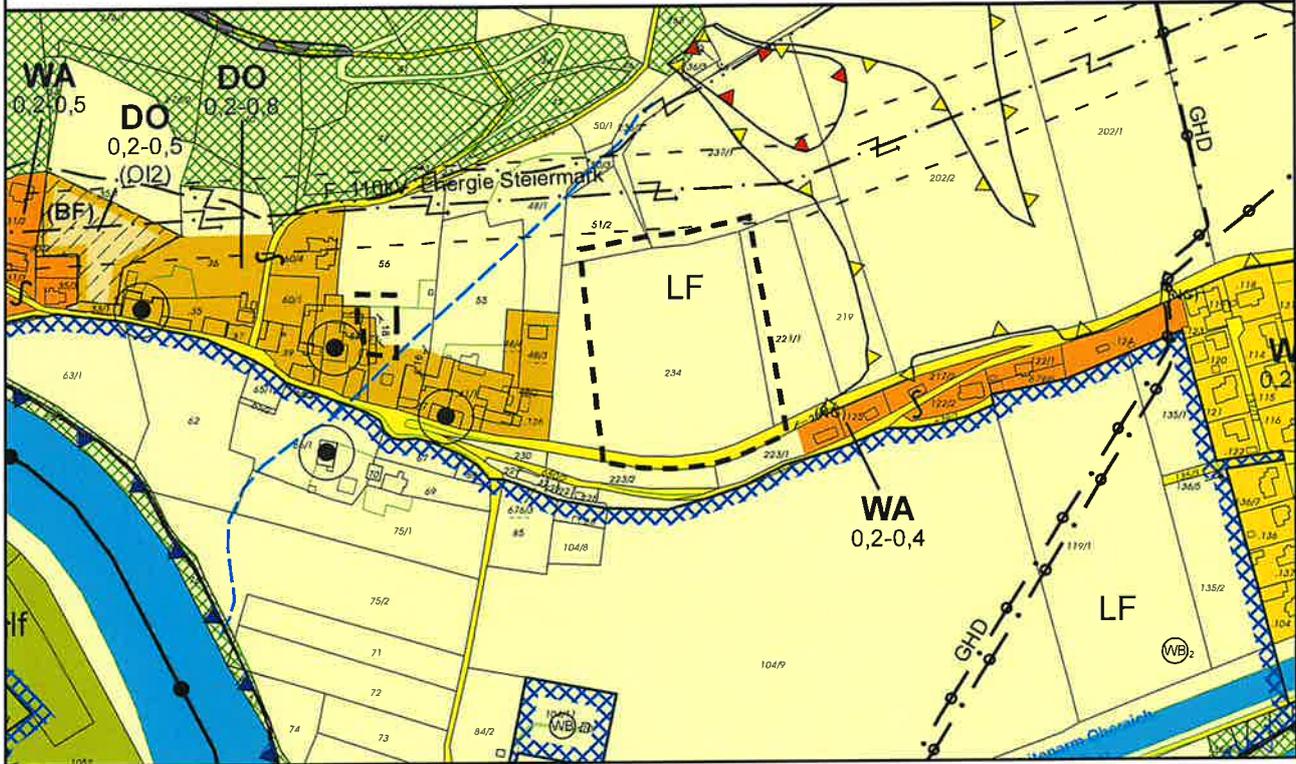
Flächenwidmungsplan Nr. 1.00

Verfahrensfall lfde. Nr. 1.01 "Unterpunkt C"

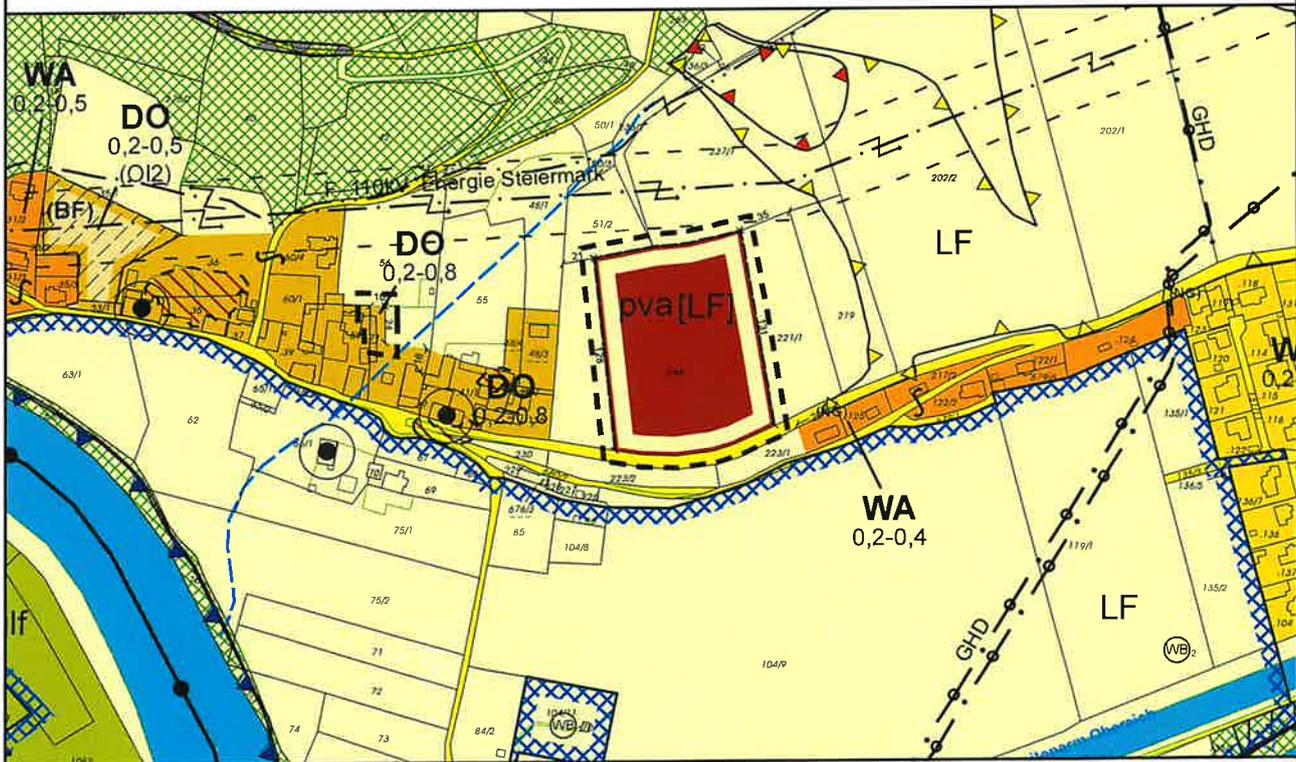
IST-SOLL-Darstellung



IST-Darstellung (Rechtsbezug: StROG 2010, LGBl. Nr. 49/2010 idF LGBl. Nr. 15/2022)



SOLL-Darstellung (Rechtsbezug: StROG 2010, LGBl. Nr. 49/2010 idF LGBl. Nr. 73/2023)



GZ: 112FG24  
Bearb.: Pu/Ep/Bl  
Stand: 22.11.2024

1:5 000



Ingenieurbüro für  
Raumplanung und Raumordnung  
Mag. Gernot Paar, MSc  
8020 Graz, Mariahilferstraße 20/1/9  
Tel: 0316/833170  
E-Mail: office@pumpernig.at  
www.pumpernig.at



# STADTGEMEINDE BRUCK AN DER MUR

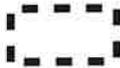
Flächenwidmungsplan Nr. 1.00

Verfahrensfall lfde. Nr. 1.01 "Unterpunkt D"

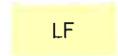
## LEGENDE



### Legende



Geltungsbereich



LF

Land- und forstwirtschaftliche Nutzung  
gem. § 33 StROG 2010

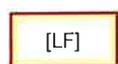


Verkehrsflächen gem. § 32 StROG 2010



pva

Sondernutzung im Freiland für Photovoltaikanlage  
gem. § 33 (3) Z.1 StROG 2010



[LF]

Zeitlich folgende Nutzung für  
land- und forstwirtschaftliche Nutzung  
gem. § 26 (2) StROG 2010



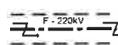
Waldflächen



Tierhaltungsbetrieb (Geruchszahl G<20)



Rohrleitung (GHD - Gashochdruckleitung)



Hochspannungsfreileitungen (220kV)  
mit Leitungsschutzzone



Gerinne



Brauner Hinweisbereich  
RU - Rutschung



Eingrünung (Freiraumgestaltung)



588

Grundstücksgrenzen gem. DKM  
(Stand: 01.10.2020)



Katastralgemeindegrenze

Stadtgemeinde	Planverfasser
	 Pumpernig & Partner GmbH A-8020 Graz, Mariahilferstraße 20, 0316/83 31 70

S:\02 - Workbench-GIS\01 - ArcGIS-ArcView\Gemeinden\Bruck an der Mur\FWP\_100\_Bruck\_Änderungen\FLWP\_Bruck\_101\_PV\_Freiflaechen\_UP\_D.mxd



GZ: 112FG24  
Bearb.: Pu/Ep/Bl  
Stand: 22.11.2024

1:5 000

0 25 50 100 150 200  
Meter



Ingenieurbüro für  
Raumplanung und Raumordnung  
Mag. Gernot Paar, MSc  
8020 Graz, Mariahilferstraße 20/1/9  
Tel. 0316/833170  
E-Mail: office@pumpernig.at  
www.pumpernig.at

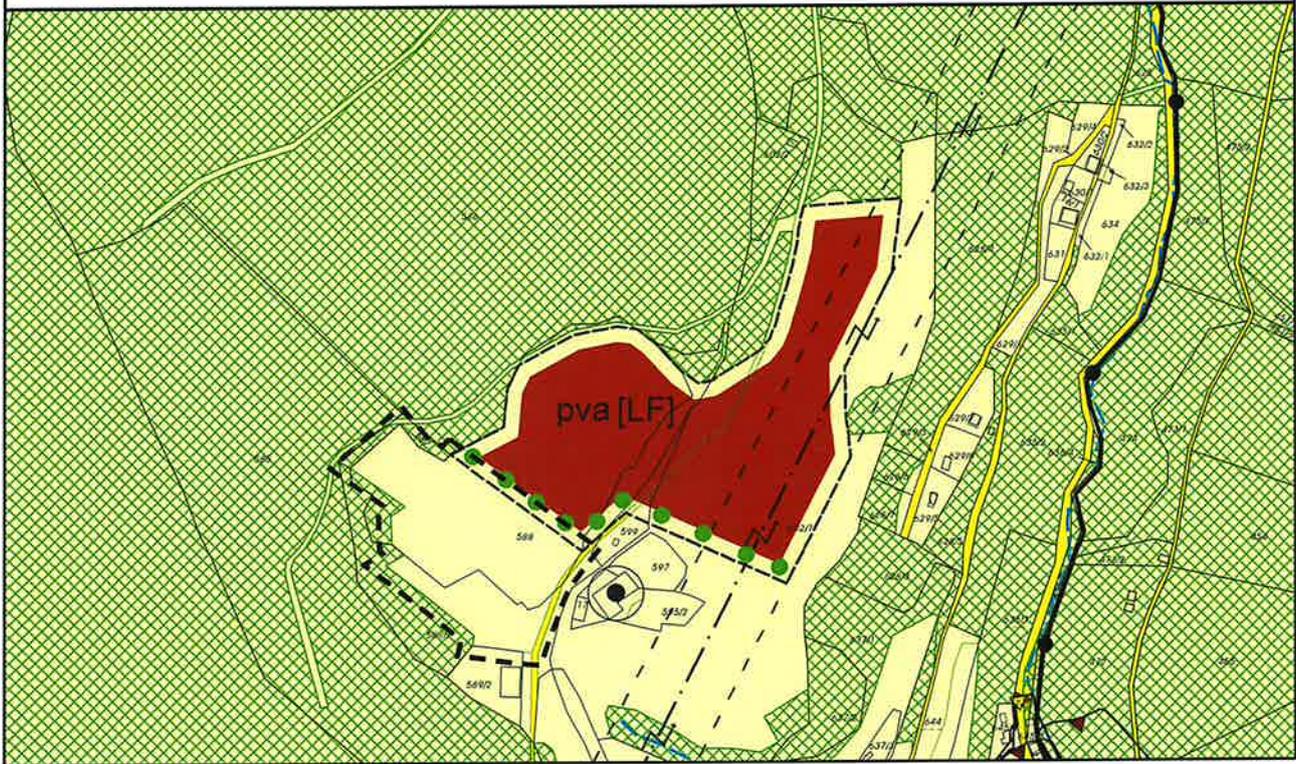
Pumpernig  
& Partner

# STADTGEMEINDE BRUCK AN DER MUR

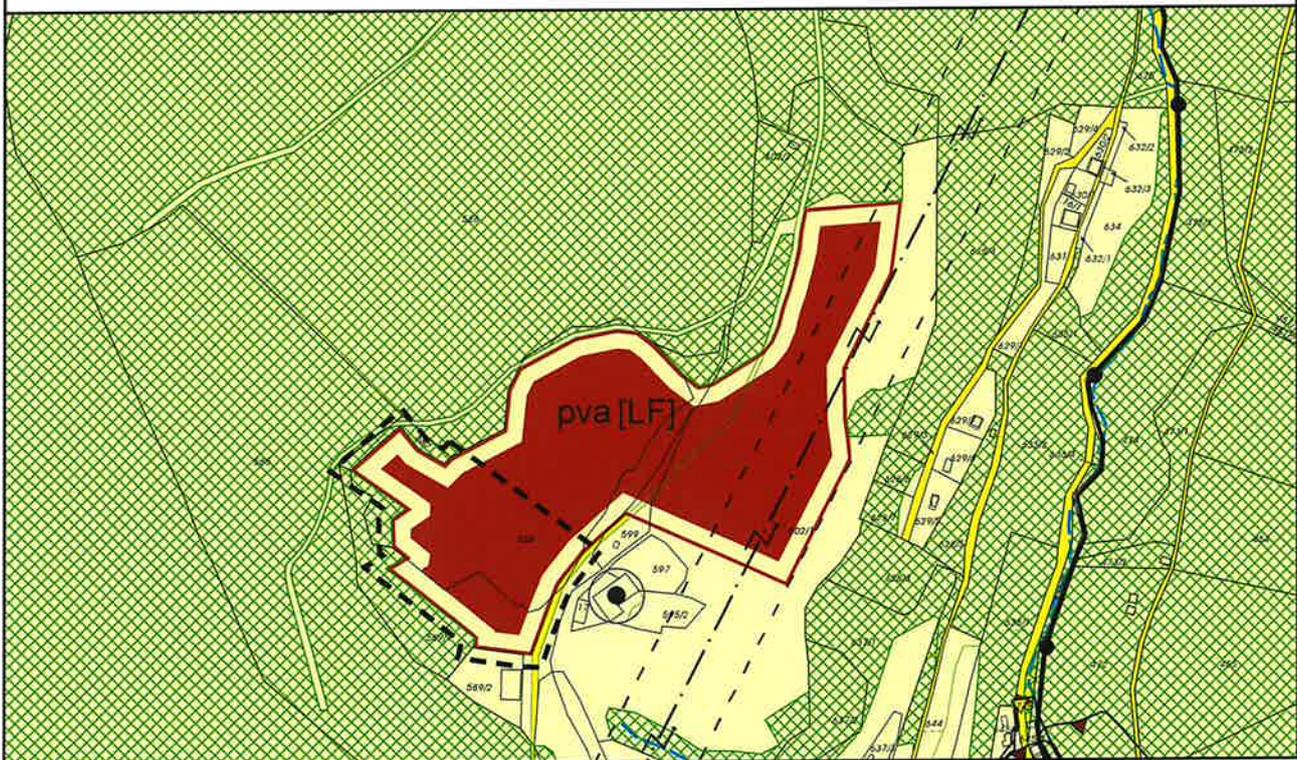
Flächenwidmungsplan Nr. 1.00  
Verfahrensfall lfde. Nr. 1.01 "Unterpunkt D"  
IST-SOLL-Darstellung



IST-Darstellung (Rechtsbezug: StROG 2010, LGBl. Nr. 49/2010 idF LGBl. Nr. 15/2022)

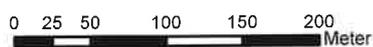


SOLL-Darstellung (Rechtsbezug: StROG 2010, LGBl. Nr. 49/2010 idF LGBl. Nr. 73/2023)



GZ: 112FG23  
Bearb.: Pu/Ep/BI  
Stand: 22.11.2024

1:5 000



Ingenieurbüro für  
Raumplanung und Raumordnung  
Mag Gernot Paat MSc  
8020 Graz Mariahilferstraße 20/1/9  
Tel 0316/833170  
E-Mail office@pumpernig.at  
www.pumpernig.at



# STADTGEMEINDE BRUCK AN DER MUR

Flächenwidmungsplan Nr. 1.00

Verfahrensfall lfde. Nr. 1.01 "Unterpunkt E"

## LEGENDE



### Legende



Geltungsbereich

LF

Land- und forstwirtschaftliche Nutzung  
gem. § 33 StROG 2010

Verkehrsflächen gem. § 32 StROG 2010  
P - Verkehrsflächen für den ruhenden Verkehr

WA

Allgemeine Wohngebiete  
gem. § 30 (1) Z. 2 StROG 2010

0,2-0,4

Mindest- und höchstzul. Bebauungsdichte  
gem. § 30 (4) StROG 2010

QVA

Sondernutzung im Freiland für Photovoltaikanlage  
gem. § 33 (3) Z.1 StROG 2010

[LF]

Zeitlich folgende Nutzung für  
land- und forstwirtschaftliche Nutzung  
gem. § 26 (2) StROG 2010

hap

Sondernutzung im Freiland gem. § 33 (3) StROG 2010  
hap = Hundeabrichteplatz

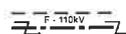
Fließende und stehende Gewässer



Versorgungsanlagen  
S - Sendeanlage



Rohrleitung (GHD - Gashochdruckleitung)



Hochspannungsfreileitungen (110kV)  
mit Leitungsschutzzone



Eisenbahn (ÖBB-Südstrecke)



Bergbaugebiete



Waldflächen



Bundesschnellstraße S6



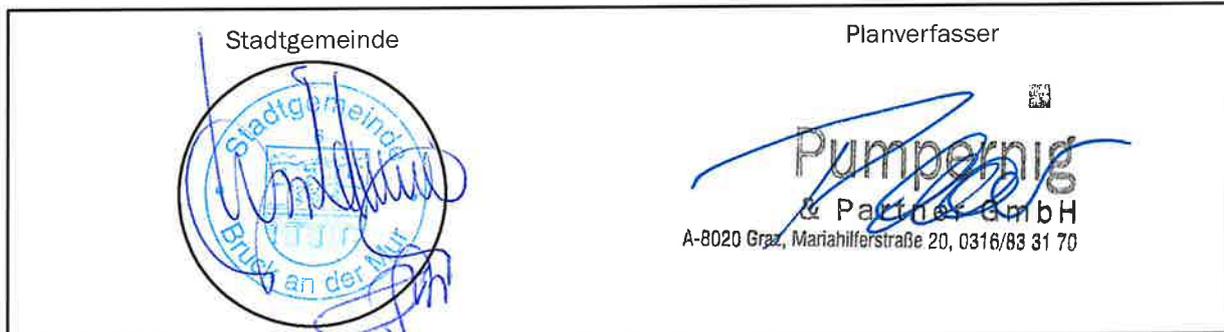
Hochwassergefährdungsbereich 30 jährlich



Hochwassergefährdungsbereich 100 jährlich



Katastralgemeindegrenze



S:\02 - Workbench-GIS\01 - ArcGIS-ArcView\Gemeinden\Bruck an der Mur\FWP\_100\_Bruck\_Änderungen\FLWP\_Bruck\_101\_PV\_Freilaechen\_UP\_E.mxd



GZ: 112FG24  
Bearb.: Pu/Ep/BI  
Stand: 22.11.2024

1:5 000

0 25 50 100 150 200  
Meter



Ingenieurbüro für  
Raumplanung und Raumordnung  
Mag. Gernot Paar, MSc  
8020 Graz, Mariahilferstraße 20/1/9  
Tel. 0316/833170  
E-Mail: office@pumpernig.at  
www.pumpernig.at

**Pumpernig  
& Partner**

# STADTGEMEINDE BRUCK AN DER MUR

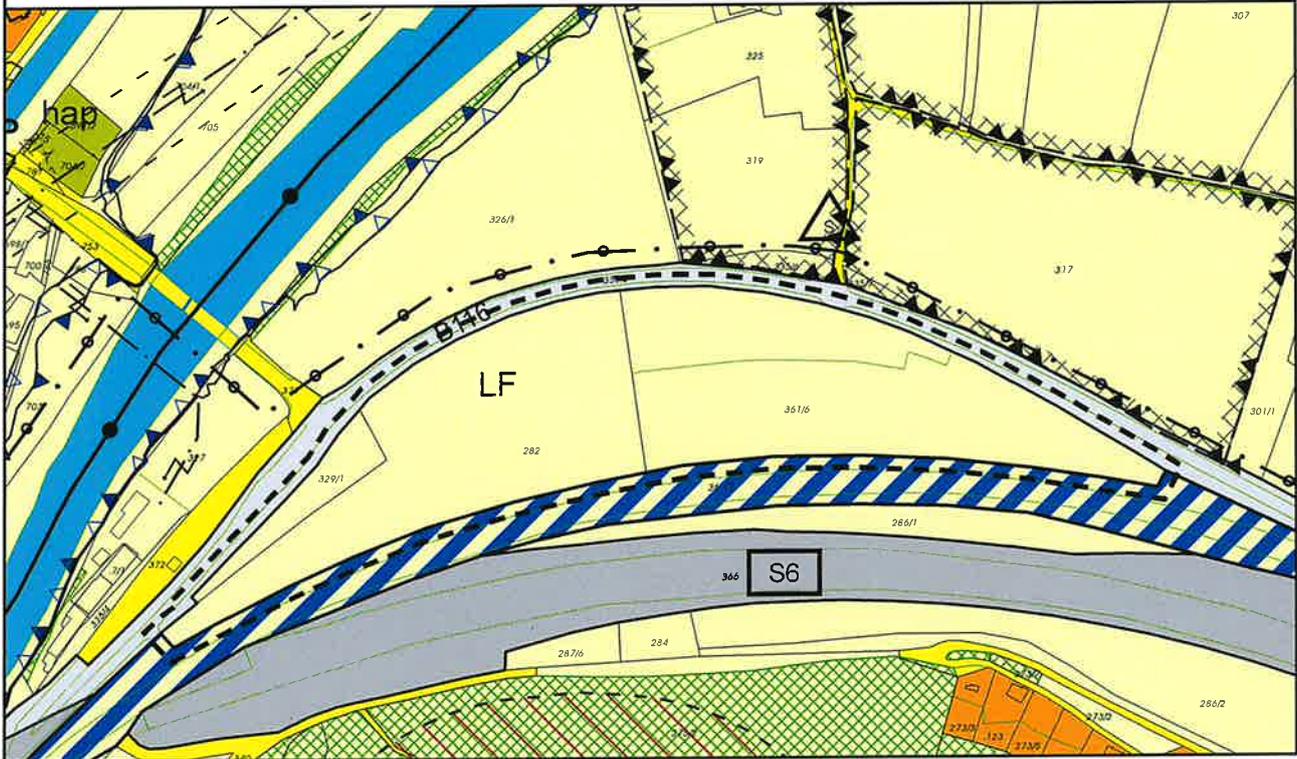
Flächenwidmungsplan Nr. 1.00

Verfahrensfall lfde. Nr. 1.01 "Unterpunkt E"

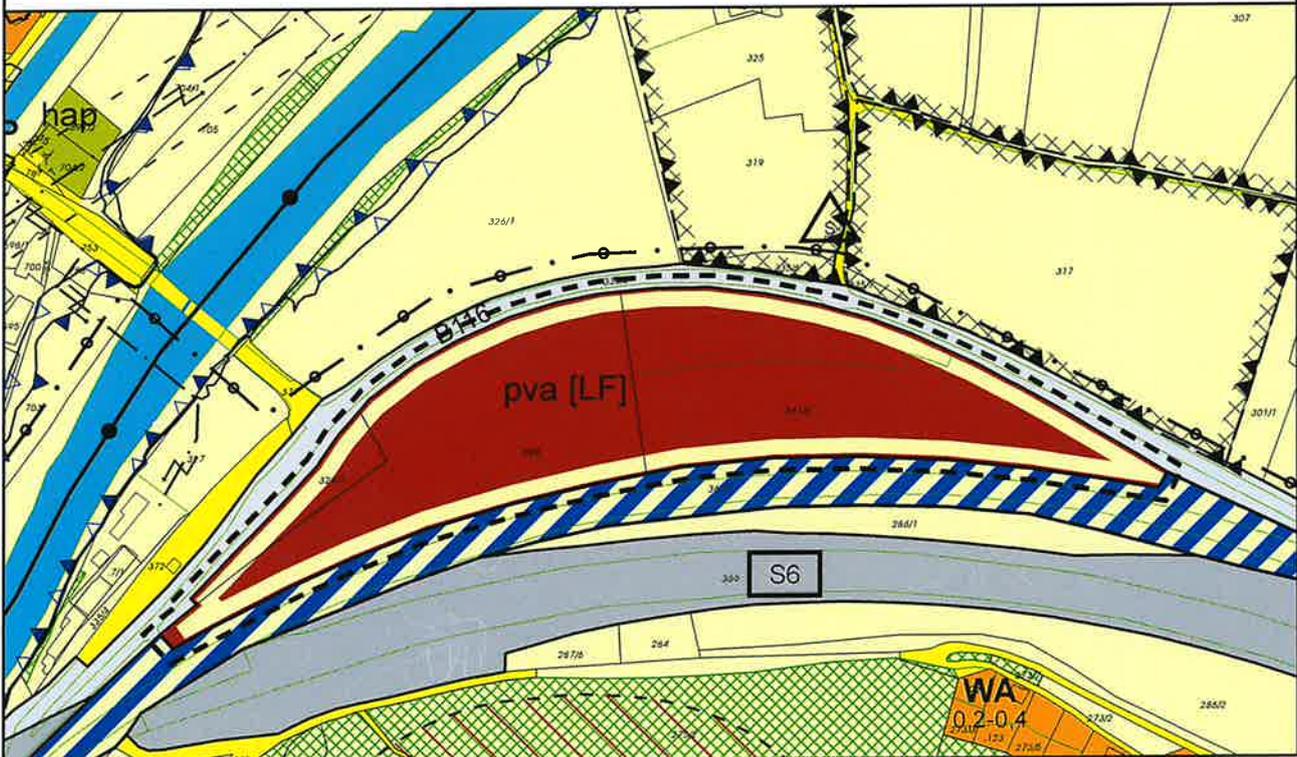
IST-SOLL-Darstellung



IST-Darstellung (Rechtsbezug: StROG 2010, LGBl. Nr. 49/2010 idF LGBl. Nr. 15/2022)

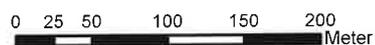


SOLL-Darstellung (Rechtsbezug: StROG 2010, LGBl. Nr. 49/2010 idF LGBl. Nr. 73/2023)



GZ: 112FG24  
Bearb.: Pu/Ep/BI  
Stand: 22.11.2024

1:5 000



Ingenieurbüro für  
Raumplanung und Raumordnung  
Mag. Gernot Paar, MSc  
6020 Graz, Manufakturstraße 20/1/9  
Tel. 0316/833170  
E-Mail: office@pumpernig.at  
www.pumpernig.at

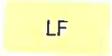
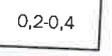
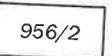
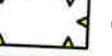
**Pumpernig  
& Partner**

# STADTGEMEINDE BRUCK AN DER MUR

Flächenwidmungsplan Nr. 1.00  
Verfahrensfall lfde. Nr. 1.01 "Unterpunkt F"  
LEGENDE



## Legende

-  Geltungsbereich
-  LF Land- und forstwirtschaftliche Nutzung gem. § 33 StROG 2010
-  Verkehrsflächen gem. § 32 StROG 2010
-  WA Allgemeine Wohngebiete gem. § 30 (1) Z. 2 StROG 2010
-  0,2-0,4 Mindest- und höchstzul. Bebauungsdichte gem. § 30 (4) StROG 2010
-  pva Sondernutzung im Freiland für Photovoltaikanlage gem. § 33 (3) Z.1 StROG 2010
-  [LF] Zeitlich folgende Nutzung für land- und forstwirtschaftliche Nutzung gem. § 26 (2) StROG 2010
-  bnd Sondernutzung im Freiland für Bodenaushubdeponie gem. § 33 (3) Z.1 StROG
-  klg Sondernutzung im Freiland gem. § 33 (3) StROG 2010  
klg = Kleingarten  
tg = Trenngrün
-  (NG) Sanierungsgebiete gem. § 29 (4)  
(NG) - Naturgefahren
-  Waldflächen
-  Tierhaltungsbetrieb (Geruchszahl G<20)
-  Rohrleitung (GHD -Gashochdruckleitung, GMD - Gasmitteldruckleitung)
-  956/2 Grundstücksgrenzen gem. DKM (Stand: 01.10.2020)
-  Eisenbahn (ÖBB-Südstrecke)
-  Bundesschnellstraße S6 Landesstraße L 111
-  Versorgungsanlagen GDMRA - Gasdruck-/Mess-/Regelanlage
-  Rote Wildbachgefahrenzone
-  Gelbe Wildbachgefahrenzone
-  Fließende und stehende Gewässer
-  Gerinne (offen und verrohrt)

Stadtgemeinde



Planverfasser

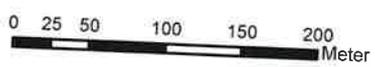


**Pumpernig & Partner GmbH**  
A-8020 Graz, Mariahilferstraße 20, 0316/83 31 70

S:\102 - Workbench-GIS\01 - ArcGIS-ArcView\Gemeinden\Bruck an der Mur\FWP\_100\_Bruck\_Änderungen\FLWP\_Bruck\_101\_PV\_Freiflaechen\_UP\_F.mxd

GZ: 112FG24  
Bearb.: Pu/Ep/BI  
Stand: 22.11.2024

1:5 000



Ingenieurbüro für  
Raumplanung und Raumordnung  
Mag. Gernot Paier MSc  
8020 Graz, Mariahilferstraße 20, 1/0  
Tel. 0316/833170  
E-Mail: office@pumpernig.at  
www.pumpernig.at

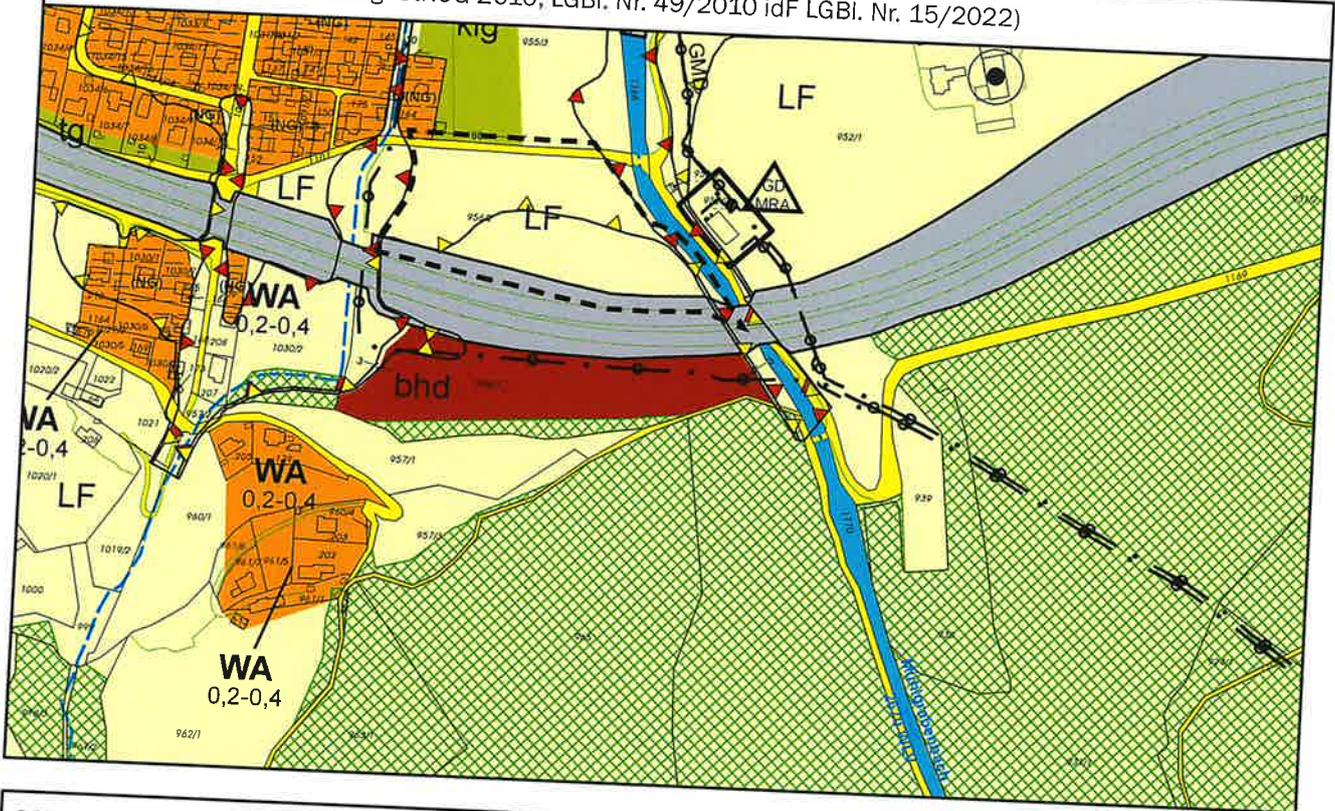


# STADTGEMEINDE BRUCK AN DER MUR

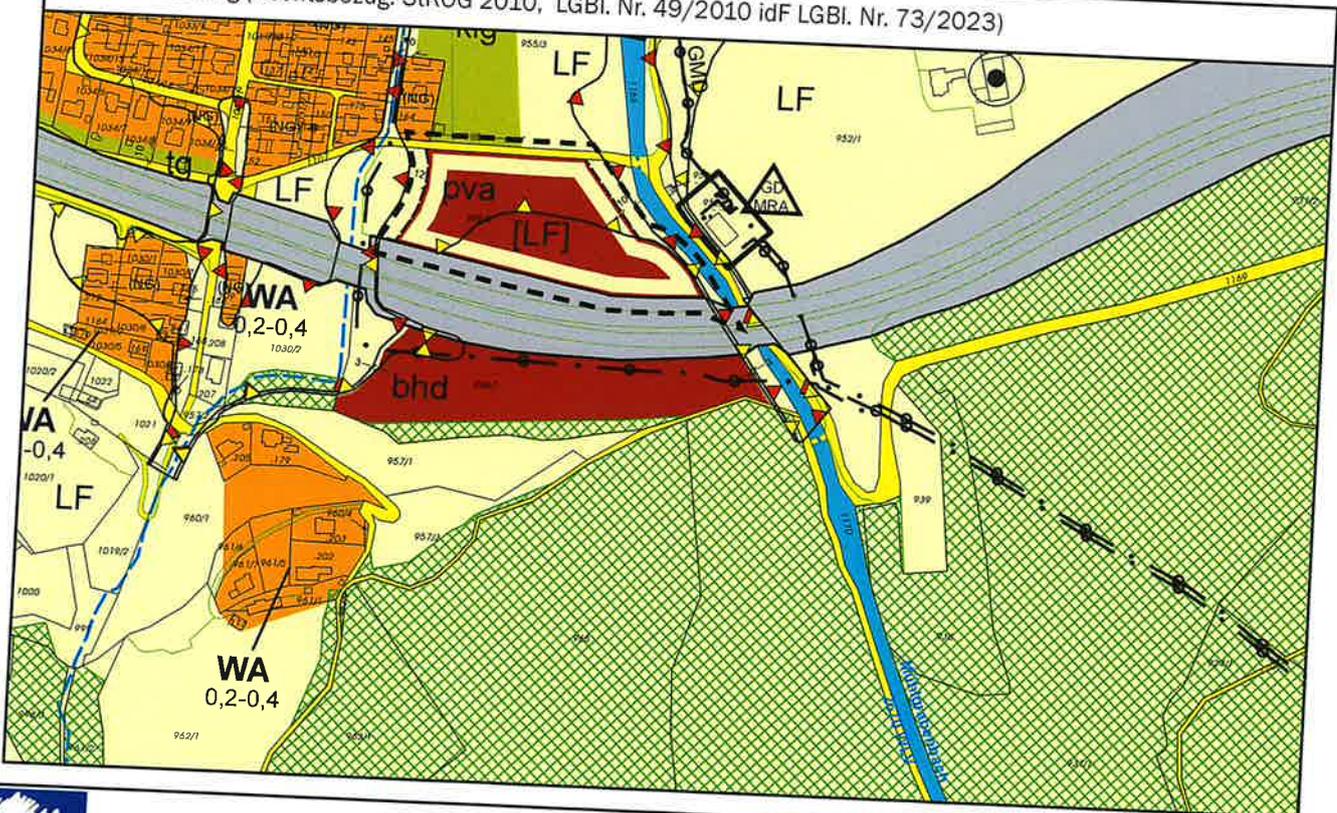
Flächenwidmungsplan Nr. 1.00  
Verfahrensfall lfde. Nr. 1.01 "Unterpunkt F"  
IST-SOLL-Darstellung



IST-Darstellung (Rechtsbezug: StROG 2010, LGBl. Nr. 49/2010 idF LGBl. Nr. 15/2022)

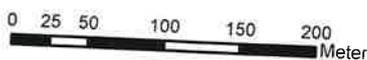


SOLL-Darstellung (Rechtsbezug: StROG 2010, LGBl. Nr. 49/2010 idF LGBl. Nr. 73/2023)



GZ: 112FG24  
Bearb.: Pu/Ep/Bl  
Stand: 22.11.2024

1:5 000



Ingenieurbüro für  
Raumplanung und Raumordnung  
Man Gernot Paar IUS  
8020 Graz Mariahilferstraße 20/1/9  
Tel: 0316/833170  
E-Mail: office@pumpernig.at  
www.pumpernig.at

**Pumpernig  
& Partner**



# STADTGEMEINDE BRUCK AN DER MUR

Flächenwidmungsplan Nr. 1.00  
Verfahrensfall lfde. Nr. 1.01 "Unterpunkt G"  
LEGENDE



## Legende

-  Geltungsbereich
-  LF Land- und forstwirtschaftliche Nutzung gem. § 33 StROG 2010
-  Verkehrsflächen gem. § 32 StROG 2010
-  GG Gewerbegebiete gem. § 30 (1) Z.4 StROG 2010
-  WR Reine Wohngebiete gem. § 30 (1) Z.1 StROG 2010
-  WA Allgemeine Wohngebiete gem. § 30 (1) Z.2 StROG 2010
-  0,2-0,5 Mindest- und höchstzul. Bebauungsdichte gem. § 30 (4) StROG 2010
-  Sondernutzung im Freiland für Agri-Photovoltaikanlage gem. § 33 (3) Z.1 StROG 2010
-  Sondernutzung im Freiland für Hundeebrichteplatz (hap)
-  Zeitlich folgende Nutzung für land- und forstwirtschaftliche Nutzung gem. § 26 (2) StROG 2010
-  Waldflächen
-  Tierhaltungsbetrieb (Geruchszahl G<20)
-  Grundstücksgrenzen gem. DKM (Stand: 01.10.2020)
-  Bergbauggebiete
-  Hochspannungsfreileitungen (110kV) mit Leitungsschutzzone
-  Nutzungsbeschränkungen durch Altlasten  
ALTL - Altablagerung/Altstandort  
ALV - Verdachtsfläche (Altablagerung/Altstandort)
-  Versorgungsanlagen  
S - Sendeanlage
-  Baubeschränkungsbereich um eine Funk- oder Sendeanlage
-  Archäologische Bodenfundstätte
-  Bundesschnellstraße S6
-  Rote Wildbachgefahrzone
-  Gelbe Wildbachgefahrzone
-  Biotope
-  Pufferzone zu Biotopen
-  Fließende und stehende Gewässer
-  Katastralgemeindengrenze

Stadtgemeinde



Planverfasser

  
A-8020 Graz, Mariahilferstraße 20, 0316/83 31 70

S:\02 - Workbench-GIS\01 - ArcGIS-ArcView\Gemeinden\Bruck an der Mur\FWP\_100\_Bruck\_Änderungen\FLWP\_Bruck\_101\_PV\_Freilaechen\_UP\_G.mxd

GZ: 112FG24  
Bearb.: Pu/Ep/BI  
Stand: 22.11.2024

1:5 000

0 25 50 100 150 200 Meter



Ingenieurbüro für  
Raumplanung und Raumordnung

Mag. Gernot Paar, MSc  
8020 Graz, Mariahilferstraße 20/1/9  
Tel. 0316/833170  
E-Mail: office@pumpernick.at  
www.pumpernick.at

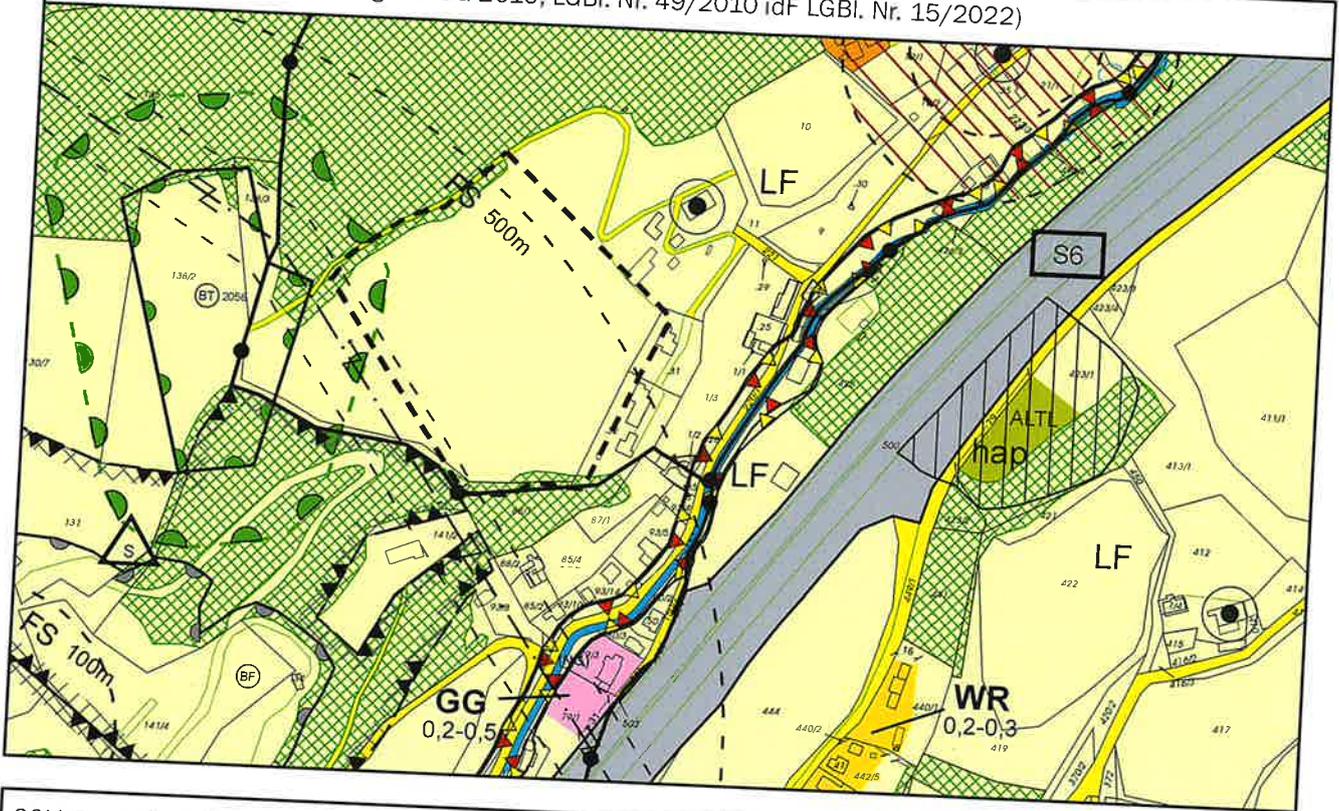
**Pumpernick  
& Partner**

# STADTGEMEINDE BRUCK AN DER MUR

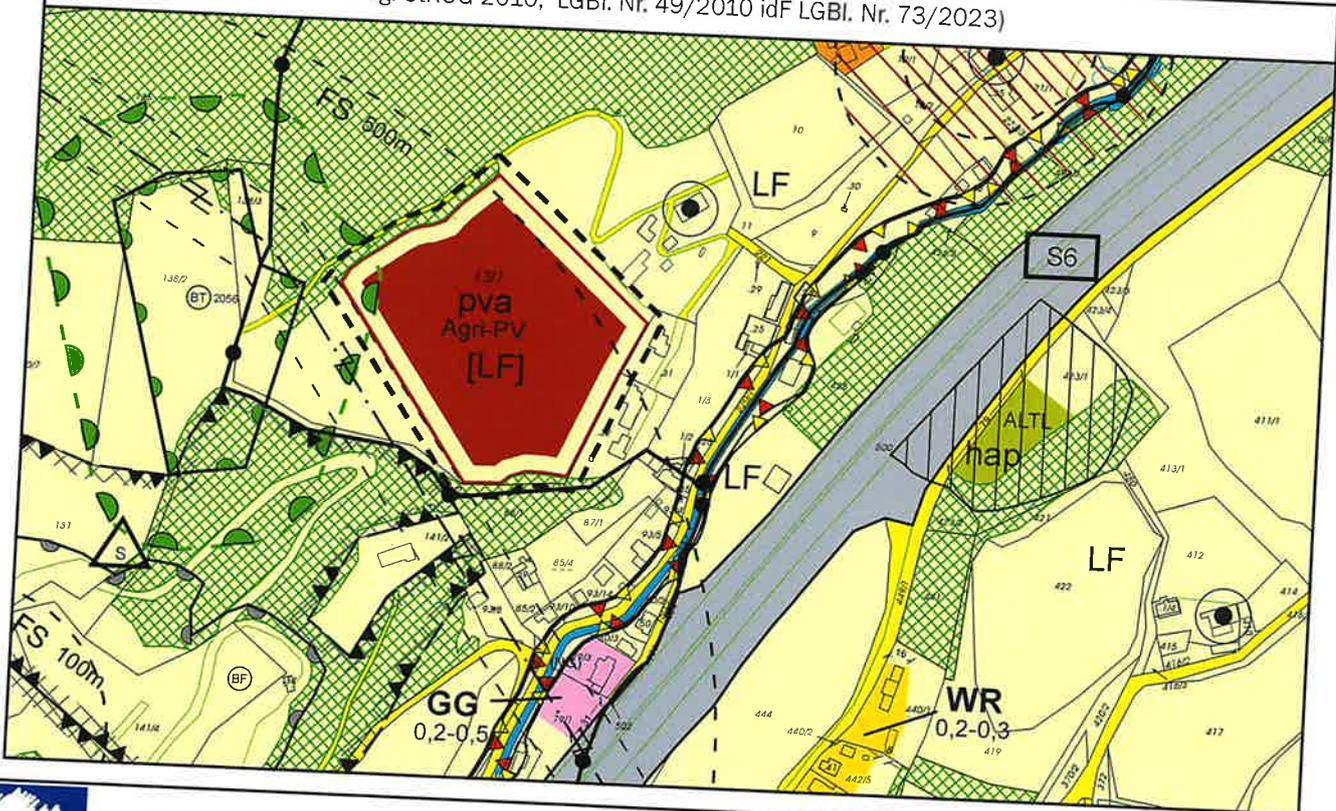
Flächenwidmungsplan Nr. 1.00  
Verfahrensfall lfde. Nr. 1.01 "Unterpunkt G"  
IST-SOLL-Darstellung



IST-Darstellung (Rechtsbezug: StROG 2010, LGBl. Nr. 49/2010 idF LGBl. Nr. 15/2022)

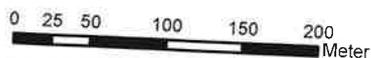


SOLL-Darstellung (Rechtsbezug: StROG 2010, LGBl. Nr. 49/2010 idF LGBl. Nr. 73/2023)



GZ: 112FG24  
Bearb.: Pu/Ep/Bl  
Stand: 22.11.2024

1:5 000



Ingenieurbüro für  
Raumplanung und Raumordnung

Maja Gernot Paar, MSc  
8020 Graz, Mariahallerstraße 20/1, 1/2  
Tel: 0316/833170  
E-Mail: office@pumpernig.at  
www.pumpernig.at

**Pumpernig  
& Partner**

# STADTGEMEINDE BRUCK AN DER MUR

Flächenwidmungsplan Nr. 1.00  
Verfahrensfall lfde. Nr. 1.01 "Unterpunkt H"  
LEGENDE



## Legende

- Geltungsbereich
- WA Allgemeine Wohngebiete gem. § 30 (1) Z.2 StROG 2010
- GG Gewerbegebiete gem. § 30 (1) Z.4 StROG 2010
- (B8) Aufschließungsgebiete ZB Gewerbegebiet unterteilt nach KG mit laufender Nr. lt. Wortlaut
- (BF) Bauland mit festgelegten Bebauungsfristen gem. § 36 StROG 2010
- 0,2-1,5 Mindest- und höchstzul. Bebauungsdichte gem. § 30 (4) StROG 2010
- (NG) Sanierungsgebiete gem. § 29 (4) (NG) - Naturgefahren
- Verkehrsflächen gem. § 32 StROG 2010
- LF Land- und forstwirtschaftliche Nutzung gem. § 33 StROG 2010
- S-35 Bundesschnellstraße S35
- L121 Landesstraßen L121
- Öffentliche und private Gewässer
- Waldflächen
- HW30 Hochwassergefährdungsbereich 30 jährlich
- HW100 Hochwassergefährdungsbereich 100 jährlich
- Gelbe Wildbachgefahrenzone
- ALT - Altablagerung/Altstandort
- 746/4 Grundstücke gem. DKM (Stand: 1.10.2020)
- Gebietszusammenhang über Trennungselemente hinweg
- Katastralgemeindegrenze

Stadtgemeinde



Planverfasser

**Pumpernig & Partner GmbH**  
A-8020 Graz, Mariahilferstraße 20, 0316/83 31 70

S:\102 - Workbench-GIS\101 - ArcGIS-ArcView\Gemeinden\Bruck an der Mur\FWP\_100\_Bruck\_Änderungen\FLWP\_Bruck\_101\_PV\_Freiflaechen\_UP\_H.mxd

GZ: 112FG24  
Bearb.: Pu/Ep/Bl  
Stand: 22.11.2024

1:2 500

0 12,5 25 50 75 100 Meter



Ingenieurbüro für  
Raumplanung und Raumordnung  
Mag. Gernot Paár, MSc  
8020 Graz, Mariahilferstraße 20/1/2  
Tel: 0316/833170  
E-Mail: office@pumpernig.at  
www.pumpernig.at

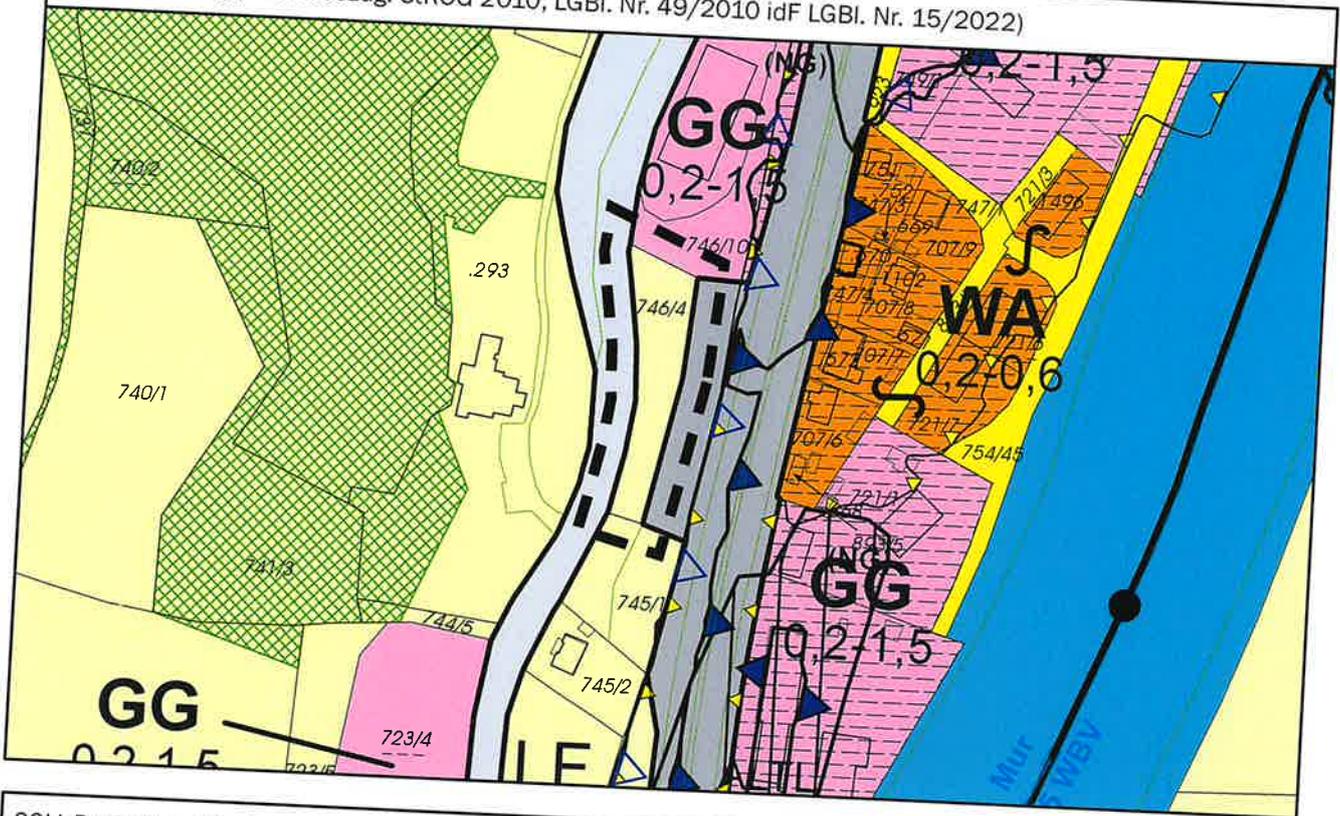
**Pumpernig & Partner**

# STADTGEMEINDE BRUCK AN DER MUR

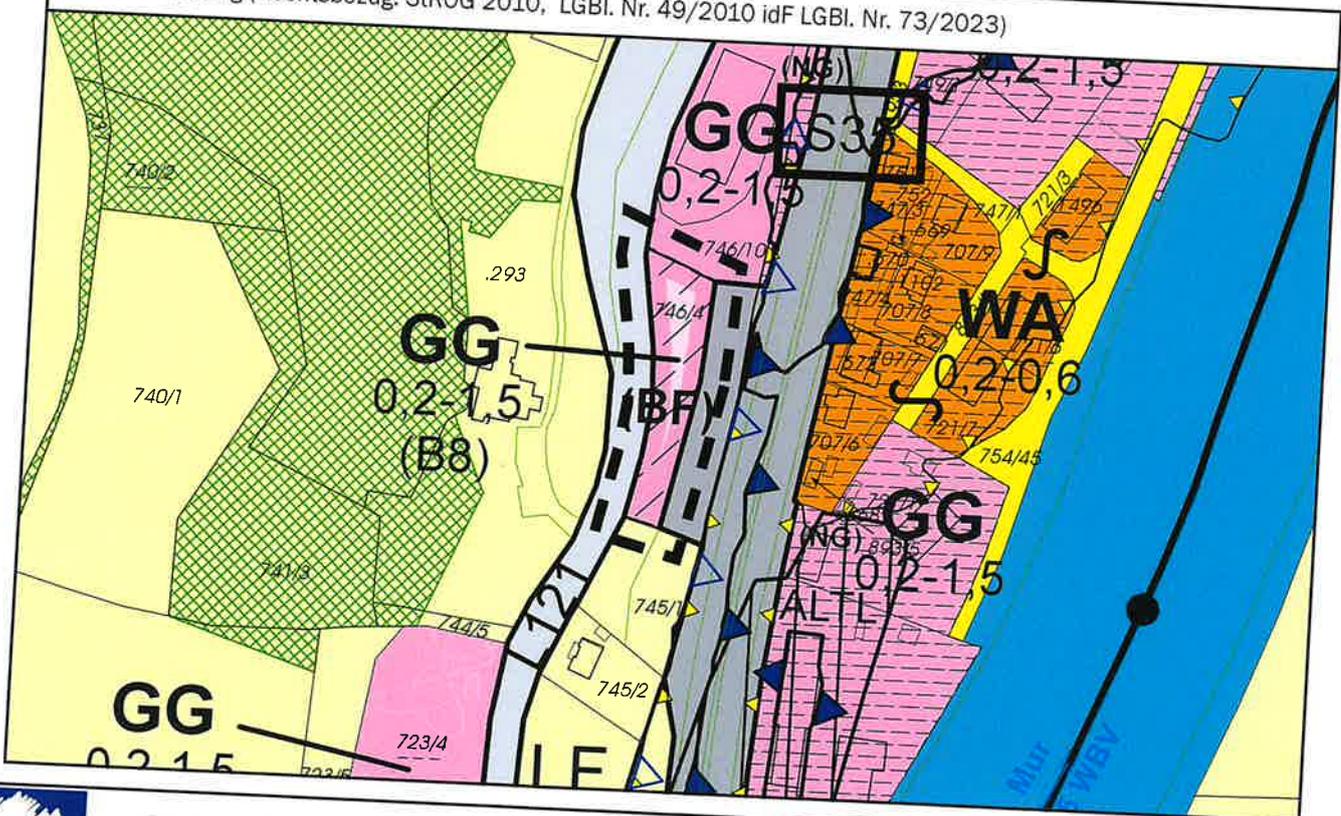
Flächenwidmungsplan Nr. 1.00  
Verfahrensfall lfde. Nr. 1.01 "Unterpunkt H"  
IST-SOLL-Darstellung



IST-Darstellung (Rechtsbezug: StROG 2010, LGBl. Nr. 49/2010 idF LGBl. Nr. 15/2022)

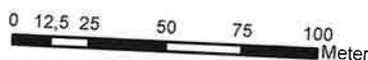


SOLL-Darstellung (Rechtsbezug: StROG 2010, LGBl. Nr. 49/2010 idF LGBl. Nr. 73/2023)



GZ: 112FG24  
Bearb.: Pu/Ep/BI  
Stand: 22.11.2024

1:2 500



Ingenieurbüro für  
Raumplanung und Raumordnung

Mag. Gernot Paar, MSc.  
8020 Graz, Mariahilferstraße 20, 1./1P  
Tel. 0316/833170  
E-Mail: office@pumpernig.at  
www.pumpernig.at

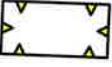
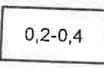
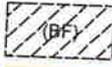
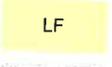
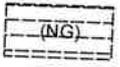
**Pumpernig  
& Partner**

# STADTGEMEINDE BRUCK AN DER MUR

Flächenwidmungsplan Nr. 1.00  
Verfahrensfall lfde. Nr. 1.01 "Unterpunkt I"  
LEGENDE



## Legende

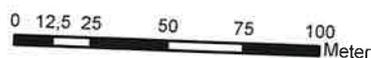
- |  |  |  |  |
|--|--|--|--|
|   | Geltungsbereich  |  | Brauner Hinweisbereich<br>RU - Rutschung             |
|   | Reine Wohngebiete<br>gem. § 30 (1) Z.1 StROG 2010  |  | Rote Wildbachgefahrenzone                            |
|   | Allgemeine Wohngebiete<br>gem. § 30 (1) Z. 2 StROG 2010  |  | Gelbe Wildbachgefahrenzone                           |
|   | Dorfgebiete  |   | Tierhaltungsbetrieb (Geruchszahl G<20)               |
|   | Aufschließungsgebiete<br>zB Reines Wohngebiet unterteilt nach KG<br>mit laufender Nr. lt. Wortlaut |  | Widmungsgrenze bei Unterscheidungsbedarf             |
|   | Mindest- und höchstzul. Bebauungsdichte<br>gem. § 30 (4) StROG 2010                                |   | Grundstücke gem. DKM<br>(Stand: 01.10.2024)          |
|   | Bauland mit festgelegten Bebauungsfristen<br>gem. § 36 StROG 2010                                  |   | Gebietszusammenhang über<br>Trennungselemente hinweg |
|   | Verkehrsflächen gem. § 32 StROG 2010   |  |  |
|   | Freiland - Land- und forstwirtschaftliche Nutzung<br>gem. § 33 StROG 2010                          |  |  |
|  | Sanierungsgebiete gem. § 29 (4)<br>(NG) - Naturgefahren  |  |  |

Stadtgemeinde	Planverfasser
	 <b>Pumpernig &amp; Partner GmbH</b> A-8020 Graz, Mariahilferstraße 20, 0316/83 31 70

S:\102 - Workbench-GIS\101 - ArcGIS-ArcView\Gemeinden\Bruck an der Mur\FWP\_100\_Bruck\_Änderungen\FLWP\_Bruck\_101\_PV\_Freiflaechen\_UP\_I.mxd

GZ: 112FG24  
Bearb.: Pu/Ep/BI  
Stand: 22.11.2024

1:2 500



Ingenieurbüro für  
Raumplanung und Raumordnung  
Mag. Gernot Paar-MS:  
8020 Graz, Mariahilferstraße 20/1/9  
Tel. 0316/833170  
E-Mail: office@pumpernig.at  
www.pumpernig.at

**Pumpernig & Partner**





# STADTGEMEINDE BRUCK AN DER MUR

Flächenwidmungsplan Verfahrensfall lfde. Nr. 1.01

Änderung der Bebauungsplanzonierung

LEGENDE



## Legende



Geltungsbereich



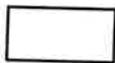
BN24

Bebauungsplan-Neu erforderlich  
mit fortlaufender Nummerierung



B22-2r

Bebauungsplan Bestand  
mit fortlaufender Nummerierung  
.1: Nr. Teilbebauungsplan  
-1: Nr. der Änderung  
r: rechtswirksam  
a: anpassungsbedürftig



Bauland gem. FWP 1.00 idgF

Sonstige Planinhalte siehe FWP Nr. 1.01

Stadtgemeinde



Planverfasser

  
Pumpernig  
& Partner GmbH  
A-8020 Graz, Mariahilferstraße 20, 0316/83 31 70

S:\02 - Workbench-GIS\01 - ArcGIS-ArcView\Gemeinden\Bruck an der Mur\FWP\_100\_Bruck\_Änderungen\BLZO\_Bruck\_zu\_FWP\_101.mxd

GZ: 112FG24  
Bearb.: Pu/Ep/BI  
Stand: 22.11.2024

1:2 500

0 12,5 25 50 75 100  
Meter



Ingenieurbüro für  
Raumplanung und Raumordnung  
Mag. Gernot Pöschl MSc  
8020 Graz, Mariahilferstraße 20/1/0  
Tel. 0316/833170  
E-Mail: office@pumpernig.at  
www.pumpernig.at

  
Pumpernig  
& Partner

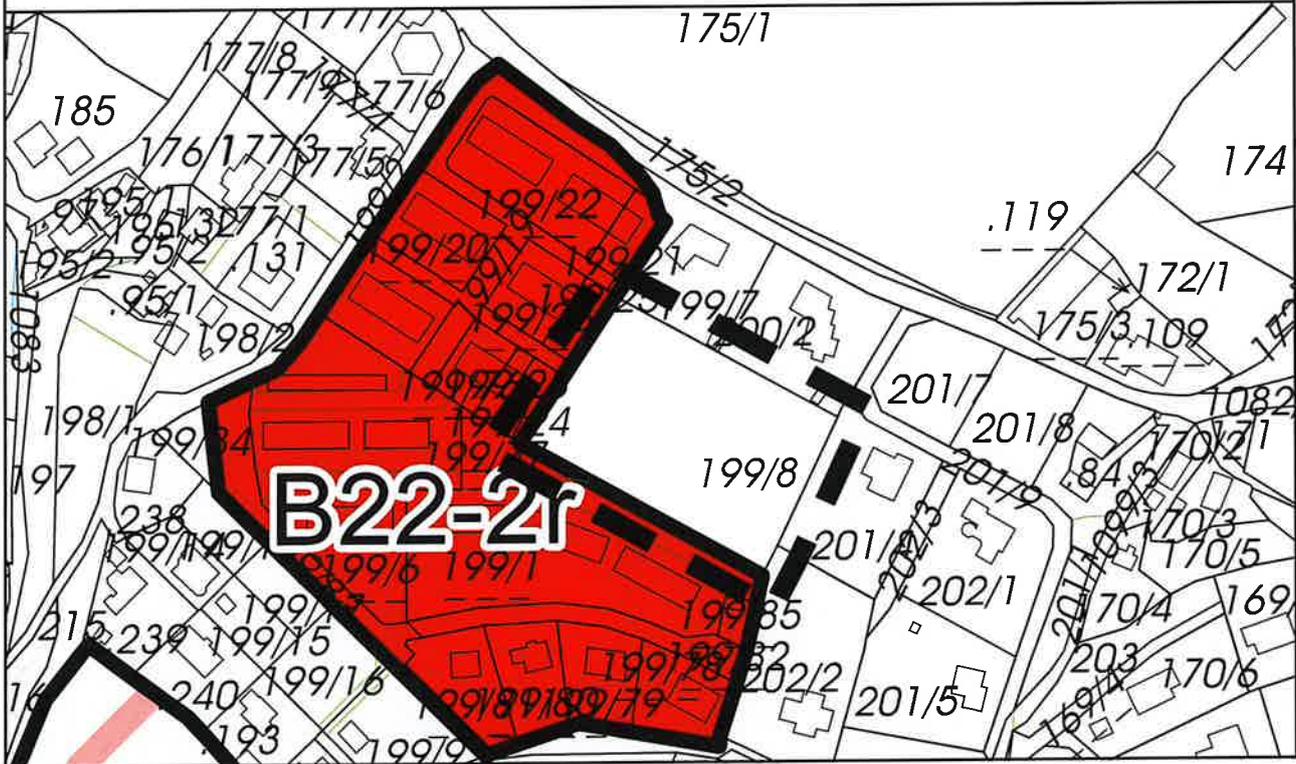


# STADTGEMEINDE BRUCK AN DER MUR

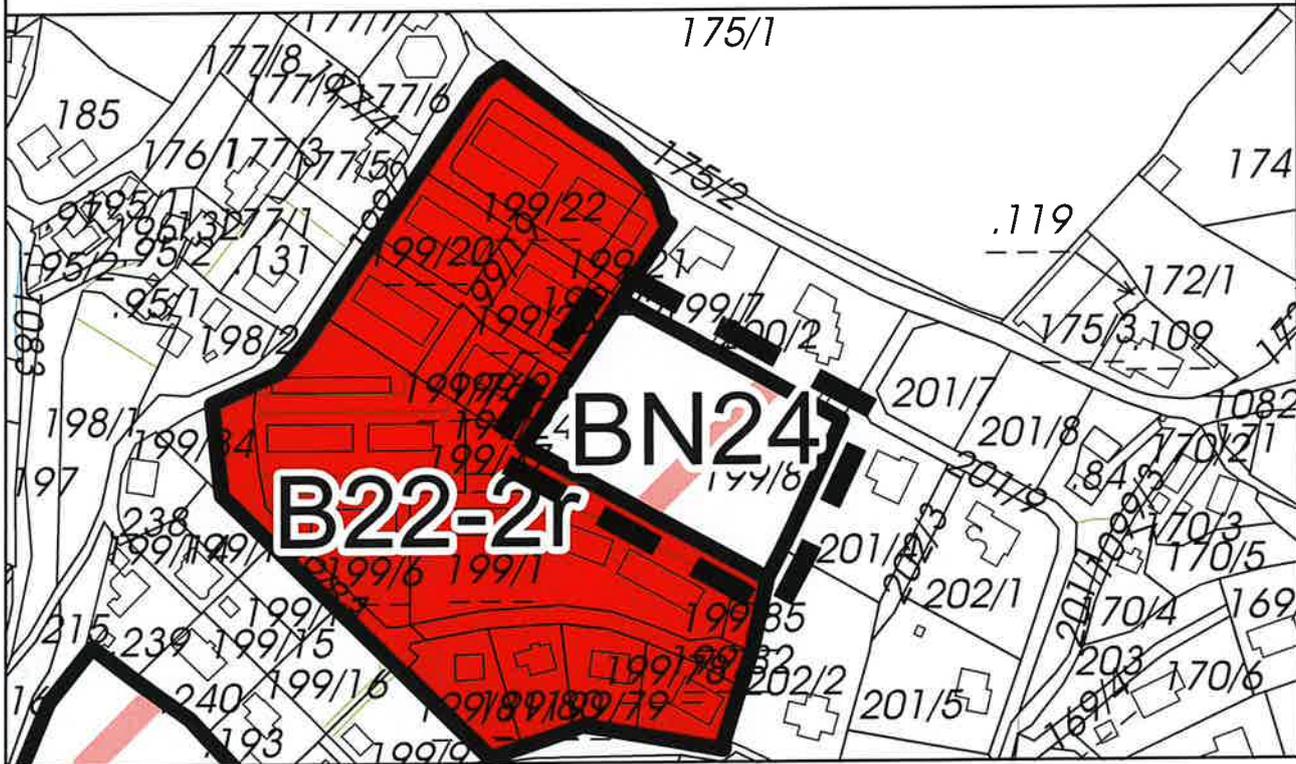
Flächenwidmungsplan Verfahrensfall lfde. Nr. 1.01  
Änderung der Bebauungsplanzonierung  
IST-SOLL-Darstellung



IST-Darstellung (Rechtsbezug: StROG 2010, LGBl. Nr. 49/2010 idF LGBl. Nr. 15/2022)



SOLL-Darstellung (Rechtsbezug: StROG 2010, LGBl. Nr. 49/2010 idF LGBl. Nr. 73/2023)



GZ: 112FG24  
Bearb.: Pu/Ep/BI  
Stand: 22.11.2024

1:2 500

0 12,5 25 50 75 100 Meter



Ingenieurbüro für  
Raumplanung und Raumordnung  
Mag. Gernot Paar MSc  
8020 Graz, Mariahilferstraße 20/1/9  
Tel: 0316/653170  
E-Mail: office@pumpernig.at  
www.pumpernig.at



## ERLÄUTERUNGSBERICHT ZUR FLÄCHENWIDMUNGSPLAN-ÄNDERUNG, VERFAHRENSFALL LFDE. NR. 1.01

### 1. Rechtsgrundlagen:

#### 1.1 Festlegungen im Stadtentwicklungskonzept Nr. 1.00 idgF. der Stadtgemeinde Bruck an der Mur:

##### Unterpunkte A bis G:

Im Zuge der zeitgleich durchgeführten 4. Änderung des geltenden Stadtentwicklungskonzeptes Nr. 1.00 idgF. der Stadtgemeinde Bruck an der Mur werden die gegenständlichen Änderungsbereiche als Örtliche Eignungszone/Vorrangzone für Energieerzeugung - Photovoltaikanlage (eva-pva), teilweise Agri-PV ausgewiesen.

Gemäß den Entwicklungszielen des Visionsthemas 1 „Herz der Region“ der Stadtvision Bruck an der Mur 2030 ist im Unterpunkt „Regionalität“ vorgesehen, dass die Energieversorgung regional durch erneuerbare Energie gezielt forciert werden soll.

In den Zielen und Maßnahmen des geltenden Stadtentwicklungskonzeptes Nr. 1.00 der Stadtgemeinde Bruck an der Mur ist die Vorsorge zur langfristigen Sicherstellung eines ausreichenden Energieangebotes durch vermehrten Einsatz von alternativen Energieträgern unter bestmöglicher Ausnutzung der natürlichen Ressourcen (Biomasse, Solarenergie, Wasserkraft) als wesentliche Zielsetzung festgelegt. Zusätzlich ist eine Reduktion von Emissionen und Immissionen und die Nutzung der bestehenden Potenziale im Bereich erneuerbarer Energieträger durch den verstärkten Einsatz derselben vorgesehen.

Weiters ist als wesentliche Maßnahme zur Erreichung dieser Ziele die Beurteilung und Sicherstellung von potenziellen Standorten für erneuerbare Energien und eine Reduktion des Energieverbrauches durch Sanierung des Gebäudebestandes festgelegt. Somit entsprechen die geplanten Photovoltaik-Freiflächen-Standorte vollinhaltlich den energiepolitischen Zielsetzungen der Stadtgemeinde Bruck an der Mur.

##### Unterpunkt C:

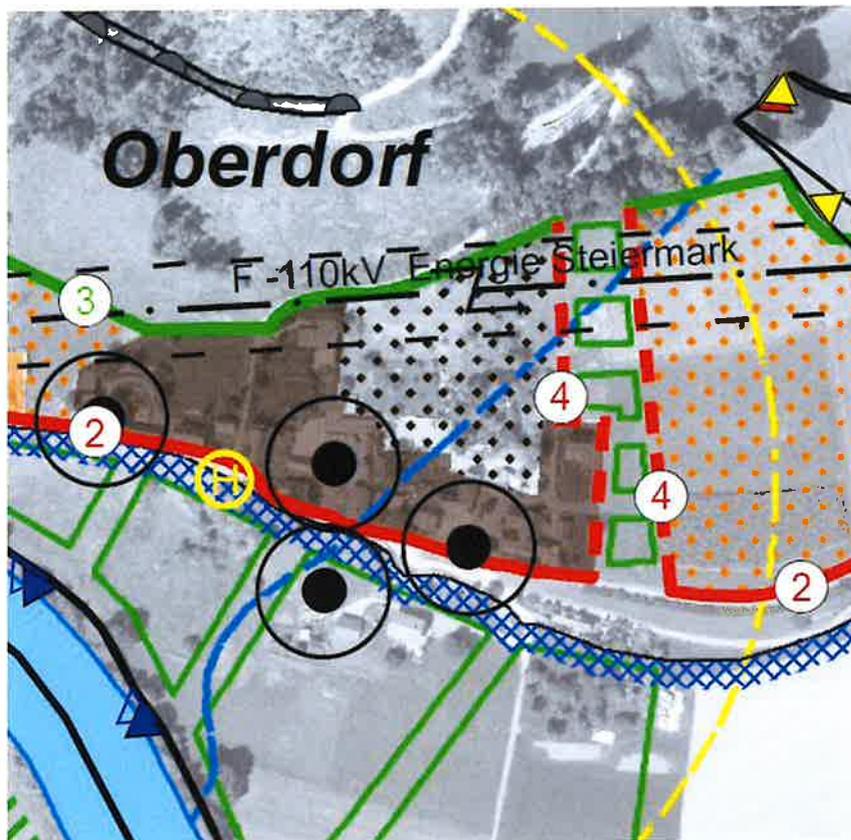
Der kleinräumige Änderungsbereich des bestehenden Baulandes - Dorfgebiet ist im geltenden Stadtentwicklungskonzept Nr. 1.00 idgF. der Stadtgemeinde Bruck an der Mur als Potenzial für ein Gebiet mit baulicher Entwicklung für Landwirtschaft festgelegt.

##### Unterpunkt H:

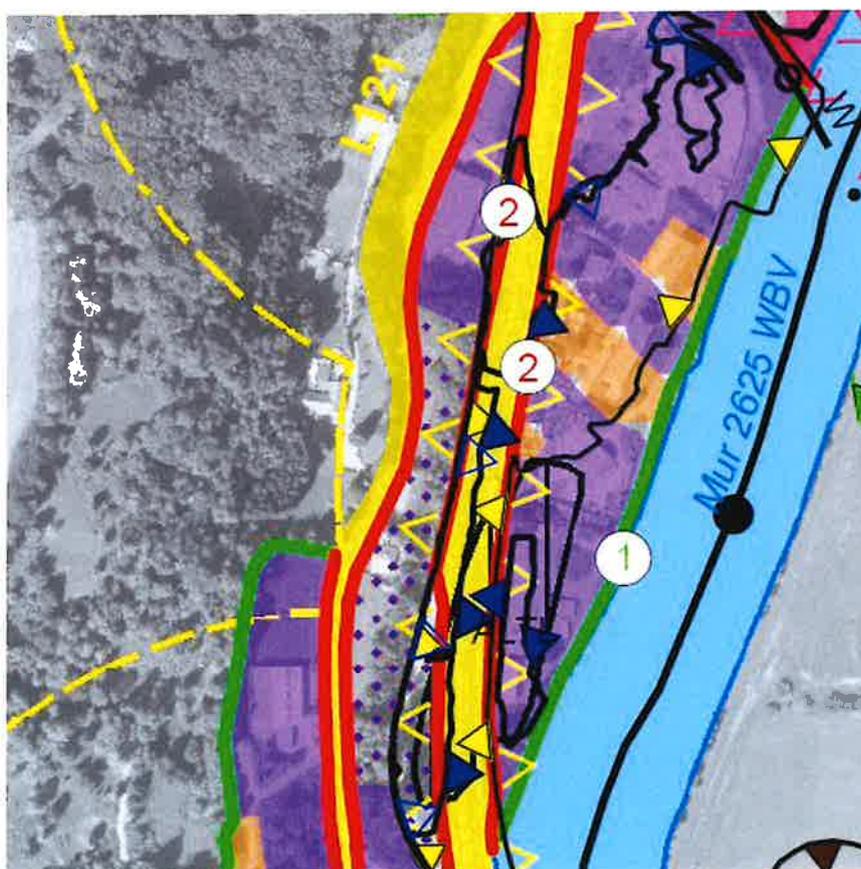
Der gegenständliche Änderungsbereich ist im geltenden Stadtentwicklungskonzept Nr. 1.00 idgF. der Stadtgemeinde Bruck an der Mur als Potenzial für ein Gebiet mit baulicher Entwicklung für Industrie/Gewerbe festgelegt.

##### Unterpunkt I:

Der gegenständliche Änderungsbereich ist im geltenden Stadtentwicklungskonzept Nr. 1.00 idgF. der Stadtgemeinde Bruck an der Mur als Potenzial für ein Gebiet mit baulicher Entwicklung für Wohnen festgelegt.



Auszug aus dem Entwicklungsplan zum STEK Nr. 1.00, Unterpunkt C



Auszug aus dem Entwicklungsplan zum STEK Nr. 1.00, Unterpunkt H



Auszug aus dem Entwicklungsplan zum STEK Nr. 1.00, Unterpunkt I

Somit entsprechen die gegenständlichen Änderungen, Unterpunkte A bis I vollinhaltlich den Festlegungen und Zielsetzungen des geltenden Stadtentwicklungskonzeptes Nr. 1.00 (Stammfassung bzw. 4. Änderung (Auflageentwurf)) der Stadtgemeinde Bruck an der Mur.

### 1.3 Bestimmungen der Alpenkonvention:

Im gegenständlichen Verfahren kann kein grundsätzlicher Widerspruch zu den Bestimmungen der Alpenkonvention (BGBl. Nr. 477/1995) sowie den Protokollen zur Durchführung der Alpenkonvention von 1991 (BGBl. Nr. III Nr. 230-238/2002) idgF abgeleitet werden, da die gegenständlichen Änderungen, aufbauend auf einer konkret vorliegenden Planung (STEK), einer funktionell abgestimmten Entwicklung des Gesamttraumes unter Betrachtung von Naturgefahren sowie Vermeidung von Über- und Unternutzung einer planmäßigen und vorausschauenden Planung entspricht.

Ferner erfolgt der Hinweis, dass die unter Art. 2 (2) lit. b) der Alpenkonvention festgelegten Bestimmungen inhaltlich gleichlautend mit den Raumordnungsgrundsätzen gemäß § 3 StROG 2010 idgF sind. Da die gegenständliche Änderung nach Abwägung den Raumordnungsgrundsätzen durchaus entspricht, werden auch die Ziele der Alpenkonvention gewahrt.

Weiters wird mit der gegenständlichen Änderung der Art. 6 (erneuerbare Energieträger) der Alpenkonvention erfüllt, da die Verpflichtung zur Förderung und bevorzugten Nutzung erneuerbarer Energieträger, wie Wasser, Sonne und Biomasse unter umwelt- und landschaftsverträglichen Bedingungen umgesetzt wird.

## 2. Umweltprüfung<sup>1</sup>:

Eine Umweltprüfung ist nicht erforderlich, wenn eine Umweltprüfung für einen Plan höherer Stufe bereits vorliegt (geltendes Stadtentwicklungskonzept Nr. 1.00 bzw. zeitgleich durchgeführte 4. Änderung des geltenden Stadtentwicklungskonzeptes Nr. 1.00 idGF. der Stadtgemeinde Bruck an der Mur) und aus einer weiteren Prüfung keine zusätzlichen Erkenntnisse in Bezug auf die Umweltauswirkungen zu erwarten sind (Abschichtung). Für das gegenständliche Verfahren ist somit keine weitere Umweltprüfung notwendig, da diese im Rahmen der Neuerstellung des Stadtentwicklungskonzeptes Nr. 1.00 bzw. der zeitgleich durchgeführten 4. Änderung des geltenden Stadtentwicklungskonzeptes Nr. 1.00 idGF. der Stadtgemeinde Bruck an der Mur durchgeführt wurde bzw. wird und keine neuen Erkenntnisse aufgrund der weitgehend gleichbleibenden Planungsvoraussetzungen zu erwarten sind.

## 3. Begründungen/ Erläuterungen:

### Unterpunkte A bis G:

Gemäß § 22 (8) StROG 2010 idF. der Novelle LGBl Nr. 45/2022 ist jede Gemeinde verpflichtet, ein Sachbereichskonzeptes Energie (SKE) innerhalb der nächsten 3 Jahre zu erstellen.

Im Vorfeld zur Erstellung des Sachbereichskonzeptes Energie (SKE) der Stadtgemeinde Bruck an der Mur wurde gemäß Kundmachung vom 22.01.2024, GZ: RPL/STEK-2023-1 aufgefordert, innerhalb der Kundmachungsfrist vom 26.01.2024 bis 22.03.2024 Planungsinteressen zur Neuerstellung des Sachbereichskonzeptes Energie (SKE), insbesondere zur Einbringung von möglichen Standorträumen für Solar- und PV-Freiflächenanlagen > 400 m<sup>2</sup> bei der Stadtgemeinde Bruck an der Mur einzubringen.

Während der Auflagefrist sind dabei 16 Planungsinteressen zur Errichtung einer Solar- und PV-Freiflächenanlagen > 400 m<sup>2</sup> eingelangt. Diese Planungsinteressen wurden in mehreren Fachausschuss-Sitzungen geprüft und wurden dabei 9 Standorte positiv beurteilt. Für die Beurteilungen wurden dabei auch zwei Befahrungen der jeweiligen Standorte durch den zuständigen Fachausschuss am 11.03.2024 und 18.04.2024 durchgeführt. Diese positiv beurteilten Standorte werden im Sachbereichskonzept Energie (SKE) der Stadtgemeinde Bruck an der Mur als Eignungszone für Solar- und PV-Freiflächen festgelegt.

Die auf Ebene des derzeitigen Planungsstandes ohne weitere Vorfragenabklärung im FWP umsetzbaren 7 Standorte werden im Rahmen der gegenständlichen Flächenwidmungsplan-Änderung, Verfahrensfall Nr. 1.01 der Stadtgemeinde Bruck an der Mur als Sondernutzung im Freiland für Photovoltaikanlage (eva-pva) bzw. Agri- Photovoltaikanlage (eva-pva) (Agri-PV) ausgewiesen, um die Rechtsgrundlage zur Umsetzung der beantragten Solar- und PV-Freiflächenanlagen zu schaffen.

---

<sup>1</sup> gem. Leitfaden zur Beurteilung der Umweltherheblichkeit in der örtlichen Raumplanung, herausgegeben von der FA 13B, Stand April 2011 (2.Auflage)

Die geplanten Standorte sind im geltenden Flächenwidmungsplan Nr. 1.00 der Stadtgemeinde Bruck an der Mur als Freiland – land- und/oder forstwirtschaftliche Nutzung (LF) ausgewiesen. Zur Schaffung der Rechtsgrundlage für die Errichtung der geplanten (Agri-) PV-Freiflächenanlagen ist im Flächenwidmungsplan Nr. 1.00 idgF der Marktgemeinde Weißkirchen in Steiermark die Ausweisung einer Sondernutzung im Freiland – Energieversorgungsanlage (teilweise Agri-Photovoltaik) erforderlich.

Zur Sicherstellung der Wiederherstellung des derzeitigen Bestandes (Entfernung der PV-Freiflächenanlage) wird eine zeitlich aufeinander folgende Nutzung als Freiland – land- und/oder forstwirtschaftliche Nutzung (LF) nach Beendigung der Nutzung als PV-Freiflächenanlage festgelegt.

#### Leitfaden zur Standortplanung und Standortprüfung für Photovoltaik-Freiflächenanlagen:

Gemäß den Prüfkriterien des Leitfadens zur Standortplanung und Standortprüfung von Photovoltaik-Freiflächenanlagen 2020 des Amtes der Stmk. Landesregierung liegt für die geplanten Standorte teilweise ein mittleres Konfliktpotenzial für den Themenbereich „Landes- und Regionalplanung“ aufgrund der Lage im Teilraum „Grünlandgeprägtes Bergland“ und für den Themenbereich „Landschaft/Kulturlandschaft“ vor, da die gegenständlichen Bereiche teilweise von außen einsehbar sind. Das vorherrschende Straßen-, Orts- und Landschaftsbild ist jedoch bereits durch anthropogene Maßnahmen (bestehende Hochspannungsfreileitungen, Mobilfunkmast, bestehende PV-Dachflächenanlagen,...) erheblich vorbelastet oder werden im Räumlichen Leitbild der zeitgleich durchgeführten 4. Änderung des Stadtentwicklungskonzeptes Nr. 1.00 entsprechende Festlegungen getroffen, um die im Leitfaden angeführten Konfliktpotenziale durch die getroffenen Maßnahmen (Abwägung) hintanzuhalten zu können.

Die gegenständlichen Standorte weisen aufgrund der topografischen Lage gemäß Ertragsdatenbank PVGIS der EU-Kommission ein gutes jährliches PV-Energieerzeugungspotenzial auf. Somit dienen die Errichtung der geplanten PV-Anlagen dem Klimaschutz (erneuerbare Energie), da die Klimabilanz durch Verwendung alternativer Energien verbessert wird (Substitution fossiler Energieträger).

Die Planungsgebiete werden derzeit landwirtschaftlich genutzt und sollen auch weiterhin landwirtschaftlich genutzt werden. Durch die künftigen Nutzungen entsteht keine erhebliche Veränderung/Verschlechterung, da die bestehende Nutzung im Rahmen der Landwirtschaft erhalten bleiben.

Gemäß § 42 (8) StROG 2010 idgF darf eine Änderung des Flächenwidmungsplanes nur bei einer Änderung der Planungsvoraussetzungen vorgenommen werden. Im gegenständlichen Änderungsverfahren stellen dabei die konkret vorliegenden Planungen bzw. abgegebenen Planungsinteressen zur Errichtung einer (Agri-) Photovoltaik-Freiflächenanlage, der Leitfaden zur Standortplanung und Standortprüfung für Photovoltaik-Freiflächenanlagen 2020 des Amtes der Stmk. Landesregierung, der Entwurf des Sachbereichskonzeptes Energie (SKE) der Stadtgemeinde Bruck an der Mur sowie die Klima- und Umweltziele der Stadtge-

meinde Bruck an der Mur, des Landes (Klima- und Energiestrategie Steiermark 2030) und des Bundes (Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz) die wesentlich geänderten Planungsvoraussetzungen dar.

Weiters entspricht die gegenständliche Änderung vollinhaltlich den Zielen und Maßnahmen des Stadtentwicklungskonzeptes Nr. 1.00 und liegt diese daher im öffentlichen/siedlungs- und umweltpolitischen Interesse der Stadtgemeinde Bruck an der Mur.

#### Unterpunkte C:

Der gegenständliche Änderungsbereich befindet sich im Ortsteil Oberdorf innerhalb des bestehenden, dörflich geprägten Siedlungsgebietes. Der Umgebungsbereich des Ortsteils Oberdorf wird durch landwirtschaftliche Hofstellen, das bestehende Gasthaus und freistehende Wohnhäuser geprägt. Die Erschließung des gegenständlichen Änderungsbereiches erfolgt direkt über die Bestandszufahrt.

Das gegenständliche Änderungsverfahren sieht vor, das bestehende Bauland – Dorfgebiet kleinräumig zu arrondieren, um die notwendigen rechtlichen Voraussetzungen zur kurzfristigen Verwertung dieser Grundstücksflächen zu ermöglichen. Es liegt ein konkreter Antrag des Grundstückseigentümers vor.

#### Tierhaltungsbetriebe:

Im Rahmen der Neuerstellung des Flächenwidmungsplans Nr. 1.00 der Stadtgemeinde Bruck an der Mur wurden im Zuge der Bestandsaufnahme die Tierbestände der Tierhaltungsbetriebe in der Gemeinde erhoben und die Belästigungsbereiche und die Geruchsschwellenabstände der Tierhaltungsbetriebe gemäß § 27 (alt) StROG 2010 ermittelt. Gemäß § 67h (4) StROG 2010 (Übergangsbestimmungen) sind Flächenwidmungspläne der Gemeinden im Zug der nächsten Revision (§ 42), spätestens jedoch fünf Jahre nach Inkrafttreten an den § 27 in der Fassung der Novelle LGBl. Nr. 45/2022 anzupassen.

Für die bestehenden Stallgebäude im Ortsteil Oberdorf wurde ergänzend eine Geruchszoneberechnung gem. § 27 StROG 2010 idF. LGBl. Nr. 73/2023 durchgeführt. Die dabei ermittelte Geruchszone wird aufgrund der unmittelbaren Nahelage zum Änderungsbereich in der Plandarstellung der Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 1.01, Unterpunkt C ersichtlich gemacht. Weiters wird die Ausbreitungsberechnung für diese Tierhaltungsbetriebe in der Beilage Nr. 4.2 dargestellt.

Gemäß § 42 (8) StROG 2010 idF darf eine Änderung des Flächenwidmungsplanes nur bei einer Änderung der Planungsvoraussetzungen vorgenommen werden. Im gegenständlichen Änderungsverfahren stellt das Verwertungsinteresse des Grundstückseigentümers und somit die Grundstücksverfügbarkeit (Baulandbedarf) die geänderte Planungsvoraussetzung dar.

Da das betroffene Grundstück bereits bebaut ist, wird keine Maßnahmen zur Aktiven Bodenpolitik festgelegt.

**Unterpunkte H:**

Der gegenständliche Änderungsbereich befindet sich im Ortsteil Einöd unmittelbar östlich der Landesstraße L121. Der Ortsteil Einöd wird überwiegend betrieblich geprägt, wobei vereinzelt auch Einfamilienwohnhäuser bestehen. Das Planungsgebiet grenzt an einen bestehenden Betriebsstandort an und soll zukünftig, nach geänderten Eigentumsverhältnissen, ebenso betrieblich genutzt werden soll.

Aus diesem Grunde sieht das gegenständliche Änderungsverfahren vor, das bereits bestehende Bauland – Gewerbegebiet entsprechend den Vorgaben des STEK Nr. 1.00 in südliche Richtung als Aufschließungsgebiet zu erweitern, um die Rechtsgrundlage zur geplanten Betriebserweiterung zu schaffen. Mit der geplanten Betriebserweiterung wird der Baulandbedarf für die gegenständliche Änderung nachgewiesen, sowie auch das öffentliche Interesse an der Betriebsstandortausrichtung.

Als Aufschließungserfordernisse werden der Nachweis einer rechtlich gesicherten und ausreichend dimensionierten äußeren Anbindung (in Abstimmung mit der Landesstraßenverwaltung), die innere Erschließung (Kanal, Wasser, Strom u.ä.) und der Nachweis der Oberflächenwasserentsorgung im Rahmen einer wasserbautechnischen Gesamtbeurteilung festgelegt.

Für die Umsetzung/Erfüllung der Aufschließungserfordernisse sind die Grundstückseigentümer/Bauwerber verantwortlich.

Gemäß § 42 (8) StROG 2010 idF darf eine Änderung des Flächenwidmungsplanes nur bei einer Änderung der Planungsvoraussetzungen vorgenommen werden. Im gegenständlichen Änderungsverfahren stellen die geänderten Eigentumsverhältnisse, das Verwertungsinteressen des Grundstückseigentümers und somit die Grundstücksverfügbarkeit die geänderten Planungsvoraussetzungen dar.

Zur Verwirklichung der angestrebten Entwicklungsziele der Stadtgemeinde Bruck an der Mur wird für das neu festgelegten Bauland - Aufschließungsgebiet für Gewerbegebiet (GG (B8)) eine Bebauungsfrist von 5 Jahren gem. § 36 StROG 2010 idF. LGBl. Nr. 73/2023 festgelegt. Als Fristbeginn wird die Rechtskraft der gegenständlichen Flächenwidmungsplan-Änderung, VF lfde. Nr. 1.01 festgelegt. Als Sanktion nach fruchtlosem Fristablauf wird die Leistung einer Raumordnungsabgabe festgelegt.

**Unterpunkte I:**

Der gegenständliche Änderungsbereich befindet sich im Ortsteil Sonnkogel und wird vierseitig von bereits bebautem Wohnbauland umgeben. Der Ortsteil Sonnkogel wird durch eine Wohnnutzung (Reihenhäuser und Einfamilienwohnhäuser) geprägt.

Das gegenständliche Änderungsverfahren sieht vor, das bereits vierseitig von bebautem Wohnbauland umgebene Grundstück ebenso als Bauland – Aufschließungsgebiet für Reines Wohngebiet (WR (O15)) festzulegen, um die notwendigen rechtlichen Voraussetzungen

zur kurzfristigen Verwertung dieser Grundstücksflächen zu ermöglichen. Vom Grundstückseigentümer wurde zwischenzeitlich eine Zufahrtsmöglichkeit über das Grundstück Nr. 200/2, KG Oberaich nachgewiesen und liegt ein konkreter Antrag des Grundstückseigentümers zur Umwidmung vor.

Als Aufschließungserfordernisse werden der Nachweis einer rechtlich gesicherten und ausreichend dimensionierten äußeren Anbindung, die innere Erschließung (Kanal, Wasser, Strom u.ä.), eine Parzellierung (Schaffung von nach Form und Größe zweckmäßig gestaltete Baugrundstücke) und der Nachweis der Oberflächenwasserentsorgung im Rahmen einer wasserbautechnischen Gesamtbetrachtung festgelegt.

Für die Umsetzung/Erfüllung der Aufschließungserfordernisse sind die Grundstückseigentümer/Bauwerber verantwortlich.

Zur Sicherstellung der öffentlichen/siedlungspolitischen Interessen der Stadtgemeinde Bruck an der Mur (Sicherstellung einer ortsüblich gestalteten Bebauung, Vorgaben zur Freiraumgestaltung und der zul. Bodenversiegelung) wird die Verpflichtung zur Erstellung eines Bebauungsplanes festgelegt.

Gemäß § 42 (8) StROG 2010 idGF darf eine Änderung des Flächenwidmungsplanes nur bei einer Änderung der Planungsvoraussetzungen vorgenommen werden. Im gegenständlichen Änderungsverfahren stellen der Nachweis einer Zufahrtsmöglichkeit, das Verwertungsinteressen des Grundstückseigentümers und somit die Grundstücksverfügbarkeit die geänderten Planungsvoraussetzungen dar.

Zur Verwirklichung der angestrebten Entwicklungsziele der Stadtgemeinde Bruck an der Mur wird für das neu festgelegten Bauland - Aufschließungsgebiet für Reines Wohngebiet (WR (O15)) eine Bebauungsfrist von 5 Jahren gem. § 36 StROG 2010 idF. LGBl. Nr. 73/2023 festgelegt. Als Fristbeginn wird die Rechtskraft des noch zu erstellenden Bebauungsplanes festgelegt. Als Sanktion nach fruchtlosem Fristablauf wird die Leistung einer Raumordnungsabgabe festgelegt.

#### Nachweis des Baulandbedarfes gem. § 26 (1) StROG 2010:

Im Rahmen der Neuerstellung des Flächenwidmungsplans Nr. 1.00 der Stadtgemeinde Bruck an der Mur wurde eine aktuelle Flächenbilanz und der Wohnbaulandbedarf gem. Formblatt der Abteilung 13 ermittelt. Der dabei ermittelte Mobilitätsfaktor von 0,86 ergibt sich aus der Baulandreserve von 39,39 ha und dem rechnerisch ermittelten Wohnbaulandbedarf von 45,72 ha. Demnach liegt die Baulandreserve unter dem rechnerisch ermittelten Wohnbaulandbedarf, ohne dass dabei das zwischenzeitlich konsumierte Bauland berücksichtigt ist (vgl. Baulandflächenbilanz des FWP Nr. 1.00, Beilage Nr. 4.3). Bei Berücksichtigung dieses wäre die Wohnbaulandreserve deutlich geringer. Somit wird der Baulandbedarf gem. § 25 (3) StROG 2010 nachgewiesen.

**4. Beilagen:**

- 4.1 Pflanzvorschläge und Auflagenvorschläge der Naturschutz Akademie Steiermark
- 4.2 Ausbreitungsberechnung Tierhaltungsbetriebe, Unterpunkt C
- 4.3 Baulandflächenbilanz des FWP Nr. 1.00

Bearb.: Pa/Ep/Sti/Si

L:\02 - Kunden\01 Steiermark\BM\Bruck an der Mur\Gde\112FG24\_STEK 1.04 + FWP 1.01\_PV-Standorte\04 Auflage\20241018\_112FG24\_BI\_FWP 1.01\_Auflage.doc

#### 4.1 Pflanzvorschläge und Auflagenvorschläge der Naturschutz Akademie Steiermark

Heimische und wildwachsende Gehölze für Heckenpflanzungen		Wuchsbereich	Wuchsbereich	Wuchsbereich	Wuchsbereich
Name deutsch	Name wissenschaftlich	250 - 900 m frisch - trocken	250 - 900 m feucht - nass	800 - 1500 m acidophil	800 - 1500 m basiphil
Grünerle	<i>Alnus alnobetula</i>			x	x
Felsenbirne	<i>Amelanchier ovalis</i>				x
Berberitze	<i>Berberis vulgaris</i>				x
Dirndlstrauch, Kornelkirsche, Gelb-Hartriegel	<i>Cornus mas</i>	x			
Blutroter Hartriegel	<i>Cornus sanguinea</i>	x	x		
Hasel	<i>Corylus avellana</i>	x	x	x	x
Zweigrippeliger Weißdorn	<i>Crataegus laevigata</i>	x			
Eingriffeliger Weißdorn	<i>Crataegus monogyna</i>	x	x	(x)	(x)
Trauben-Geißklee, Schwärzender Geißklee**	<i>Cytisus nigricans</i>	x			
Gewöhnlicher Seidelbast**	<i>Daphne mezereum</i>	x		x	x
Gewöhnlich-Spindelstrauch, Gewöhnliches Pfaffenköppchen	<i>Euonymus europaeus</i>	x	x		
Faulbaum	<i>Frangula alnus</i>		x	x	
Echter Wacholder	<i>Juniperus communis</i>	x		x	x
Liguster	<i>Ligustrum vulgare</i>	x			
Blaue Heckenkirsche**	<i>Lonicera caerulea</i>			x	
Echtes Geißblatt	<i>Lonicera caprifolium</i>	x			
Gewöhnliche Heckenkirsche, Rote H.	<i>Lonicera xylosteum</i>	x			(x)
Apfel*	<i>Malus domestica</i>	x	x	(x)	(x)
Mispel	<i>Mespilus germanica</i>	x			
Weichsel	<i>Prunus cerasus</i>	x			
Zwetschken-, Kriecherl-, Kirschpflaumen-Artengruppe	<i>Prunus domestica</i> s. l. & <i>P. cerasifera</i>	x	x		
Schlehe, Schlehndorn	<i>Prunus spinosa</i>	x	x	(x)	x
Wildbirne*	<i>Pyrus pyraeaster</i>	x			x
Kreuzdorn	<i>Rhamnus cathartica</i>	x	x		(x)
Feld-Rose	<i>Rosa arvensis</i>	x			
Hundsrose	<i>Rosa canina</i>	x	x	(x)	(x)
Gebüsch-Rose	<i>Rosa corymbifera</i>	x		(x)	(x)
Essig-Rose**	<i>Rosa gallica</i>	x			
Kleinblütige Wein-Rose	<i>Rosa micrantha</i>	x			
Hängefrucht-Rose, Gebirgs-R.	<i>Rosa pendulina</i>				x
Wein-Rose	<i>Rosa rubiginosa</i>	x		(x)	(x)
Filz-Rose	<i>Rosa tomentosa</i>	x		(x)	(x)



AUFLAGENVORSCHLÄGE	Kommentare und Empfehlungen
<p>Es dürfen ausschließlich Gehölze der angeführten Artenliste verwendet werden. Die Verwendung von Zierformen dieser Arten muss unterbleiben.</p>	<p>Stellt sicher, dass keine standortfremden oder gar invasiven Gehölze gepflanzt werden.</p>
<p>Es ist zumindest ein Drittel der angeführten Gehölzarten für die Bepflanzung zu verwenden.</p>	<p>Stellt sicher, dass eine artenreiche Hecke angelegt wird. Bei Flächen über 1.200 m Seehöhe bezieht sich die Auflage auf die Arten, die auch in dieser Seehöhe noch gut gedeihen können. Arten die ab 1.200 m Seehöhe schlecht oder nicht gedeihen, sind mit (x) gekennzeichnet.</p>
<p>Die Gehölze sind außerhalb der Umzäunung der Photovoltaik-Anlage zu pflanzen. Jedes Gehölz ist mit zumindest einem Stecken (mind. 1 m überirdische Höhe) an der Heckenaußenseite zu versehen.</p>	<p>Als Sichtschutz und um die ökologische Wirksamkeit zu erhöhen. Schutz vor versehentlicher oder absichtlicher Abmahl!</p>
<p>Die einzelnen Gehölzarten müssen immer abschnittsweise zu 5-6 Exemplaren gepflanzt werden.</p>	<p>Ansonsten besteht die Gefahr, dass etwas schneller wüchsigeren Arten die dazwischen liegenden Sträucher überwallen und somit artenarme Heckenbestände entstehen.</p>
<p>Die Pflanzung der Gehölze hat in zwei Reihen zu erfolgen, wobei in einer Reihe ein Abstand von ca. 1,5 m eingehalten werden muss und die Reihen zueinander auf Lücke stehen müssen (Dreiecksverband).</p>	
<p>Bei einem Ausfall &gt; 10 % der gepflanzten Individuen innerhalb eines Jahres nach der Pflanzung sind die ausgefallenen Exemplare zu ersetzen.</p>	<p>Die Pflanzung selbst sollte am besten im Herbst durchgeführt werden – unbedingt bei trockenen Bodenverhältnissen (aber gleichzeitig am besten vor einem angekündigten Regen)</p>
<p>Die Hecke ist dauerhaft, während der gesamten Betriebszeit der Photovoltaik-Anlage, zu erhalten. Ein Abstocken der Hecke ist erst ab dem erstmaligen Erreichen einer durchschnittlichen Höhe von 5 m erlaubt und darf jährlich auf max. einem Drittel der Gesamtlänge erfolgen.</p>	<p>stellt sicher, dass die Hecken später nicht sukzessive niedergehalten und entfernt werden.</p>
	<p>Die Gehölze sollten so gepflanzt werden, dass deren gedeihliche Entwicklung möglich ist. Zu beachten ist u. a. die Pflanzzeit, welche idealerweise im Oktober und November liegen sollte. Bei einer Frühjahrspflanzung muss möglicherweise damit gerechnet werden, dass eine Bewässerung der Pflanzen notwendig wird. Wichtig ist außerdem ein Pflanzschnitt bei wurzelnacktem Material. Bei hohem Wilddruck kann ein Fraßschutz und ein Fegeschutz notwendig sein. Die Pflanzungen sollten eher bei trockener Witterung durchgeführt werden und idealerweise vor einer Regenperiode. Das Einschleppen der Pflanzungen wäre ansonsten ratsam. Pflanzmaterial kann z. B. über den Landesforstgarten bezogen werden, dort ist zumindest die Wahrscheinlichkeit höher, dass genetisch passendes Material verwendet wird. Um eine den örtlichen Gegebenheiten passende und erfolgversprechende Bepflanzung durchzuführen, sollte auf die Hilfe von Fachkundigen verwiesen werden. Zu beachten ist auch, dass zu Nachbargrundstücken ein genügend großer Abstand gehalten wird. Für Hecken ist das Gesetz zum Schutz landwirtschaftlicher Betriebsflächen nicht anzuwenden, dennoch ist aus zivilrechtlicher Sicht wohl ein Abstand von 4 m zu empfehlen, auch um die Pflege der Hecke leicht möglich zu gestalten.</p>
<p>Verfasser: Mag. Emanuel Trummer-Fink, Mag. Gerwin Heber, Naturschutz Akademie Steiermark</p>	

## 4.2 Ausbreitungsberechnung Tierhaltungsbetriebe, Unterpunkt C

# STADTGEMEINDE BRUCK AN DER MUR

Flächenwidmungsplan Nr. 1.00

Verfahrensfall Ifde. Nr. 1.01 "Unterpunkt C"

Deckplan



## Grundlagen für die Berechnung gem. Steiermärkische Geruchsimmisionsverordnung 2023

Stall	Tierarten	Tierzahlen	Bewirtschaftungsformen	Geruch [MGE/h]	NH3 [kg/a]	Staub [kg/a]
Rinder	Rinder-Kälbermast; Rinder-Milchkuh;	4; 2;		0,15	42	1
Festmistlager Rinder			keine;	0,71	120	0
Summe				0,86	162	1

Stall	Tierarten	Tierzahlen	Bewirtschaftungsformen	Geruch [MGE/h]	NH3 [kg/a]	Staub [kg/a]
Hühner	Jung- und Legehennen	25	keine	0,01	3	4
Rinder	Schweine-Mast; Schweine (inkl. Jungaufzucht bis zur 1. Bekämpfung); Rinder-Milchkuh; Rinder-Kälbermast; Rinder-Milchkuh; 1 Jahr; 4 6 2 4		keine	0,86	134	5
Festmistlager Rinder			geschlossens Abdeckung	0,00	1	0
Güllelager Rinder				0,00	1	0
Summe				1,07	171	9

## Legende Jahresgeruchsstunden gem. Steiermärkische Geruchsimmisionsverordnung 2023 §6 (3)

Jahresgeruchsstunden in %

	5 - 14,9
	15 - 24,9
	25 - 34,9

	35 - 44,9
	45 - 54,9
	55 - 64,9
	65 - 74,9

	75 - 84,9
	85 - 94,9



GZ: 112FG24  
Bearb.: Pu/Ep/Bl  
Stand: 22.11.2024



Ingenieurbüro für  
Raumplanung und Raumordnung  
Mag. Gernot Paar MSc  
8020 Graz, Mariahilferstraße 20/1/9  
Tel. 0316/533170  
E-Mail: office@pumpernig.at  
www.pumpernig.at



### **4.3 Baulandflächenbilanz des FWP Nr. 1.00**

## WOHNBAULANDBEDARF und FLÄCHENBILANZ

Stadtgemeinde: Bruck an der Mur                      Planer: Pumpernig & Partner ZT GmbH  
 Bezirk: Bruck-Mürzzuschlag                      GZ: 174FR18  
 Flächenwidmungsplan Nr. 1.00                      Datum: 17.10.2023

### 1. WOHNBAULANDBEDARF

für den Planungszeitraum: 2022 bis 2032  
 10 (12) bzw. 15 Jahre gem. § 25(3) StROG 2010 idgF.

#### 1.1 Neubaubedarf

durch Bevölkerungs- und Haushaltsentwicklung

	1981	1991	2001	2011	Planungs- jahr 2022 <sup>1)</sup>	Prognose für	
						10 Jahre FWP 2032	15 Jahre <sup>2)</sup> STEK 2037
Bevölkerungszahl	17408	17033	16381	15772	<b>15770</b>	<b>16.000</b>	16.100
Haushaltsgröße	2,4	2,2	2,2	1,8	<b>1,70</b>	<b>1,65</b>	1,65
Haushaltszahl <sup>1)</sup>	7149	7610	7479	8960	<b>9289</b>	<b>9697</b>	9758

Neubaubedarf<sup>3)</sup> für 10 Jahre

408	WE
-----	----

#### 1.2 Ersatzbedarf<sup>4)</sup>

bei problematischen Standorten etc.

0	WE
---	----

#### 1.3 Wohnbaulandbedarf

Summe 1.1 Neubaubedarf + 1.2 Ersatzbedarf

<b>408</b>	<b>WE</b>
------------	-----------

	Anzahl	Bauplatzgröße	Wohnbaulandbedarf	
Ein- und 2-Familienhäuser**)	60	800 m <sup>2</sup>	4,80	ha
Mehrfamilienhäuser**)	348	300 m <sup>2</sup>	10,44	ha

\*\* ) Verhältnis gemäß Wohnbautätigkeit/Wohnbauoffensive gem. STEK Nr. 1.00 (Wortlaut und Erl.bericht)

Summe	15,24	ha
x Faktor 3 <sup>5)</sup>	<b>45,72</b>	<b>ha</b>

### 2. WOHNBAULANDRESERVE

(WR, WA, DO, KG inkl. zeitlich aufeinander folgende Nutzungen, ohne KG (B1))

ermittelt aus 1. Flächenbilanz (siehe nächste Seite)

<b>39,39</b>	<b>ha</b>
--------------	-----------

<sup>1)</sup> Stand: 2017

<sup>2)</sup> Quelle: STEK Nr. 1.00/Statistik Austria

<sup>3)</sup> rechnerisch ermittelt aus Bevölkerungszahl und Haushaltsgröße

<sup>4)</sup> Ersatzbedarf ist in den Erläuterungen zu begründen

<sup>5)</sup> Reserve für Nicht-Wohnnutzungen und nicht mobilisierbares Bauland